



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

---

Jahrgang 2013

Ausgegeben zu Münster am 21. Februar 2013

Nr. 06

---

<i>Inhalt</i>	Seite
Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach <b>Katholische Religionslehre</b> zur Rahmenordnung für die <b>Bachelorprüfungen</b> innerhalb des Studiums für das <b>Lehramt an Grundschulen</b> an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.11.2011 vom 14.02.2013	377
Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach <b>Katholische Religionslehre</b> zur Rahmenordnung für die <b>Bachelorprüfungen</b> innerhalb des Studiums für das <b>Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen</b> an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.11.2011 vom 14.02.2013	425
Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach <b>Katholische Religionslehre</b> zur Rahmenordnung für die <b>Bachelorprüfungen</b> innerhalb des Studiums für das <b>Lehramt an Berufskollegs</b> an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.11.2011 vom 14.02.2013	479

---

Herausgegeben von der  
Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Schlossplatz 2, 48149 Münster  
AB Uni 2013/06  
<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>





**Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre  
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums  
für das Lehramt an Grundschulen  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
vom 24.11.2011  
vom 14.02.2013**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 777 ff.), zuletzt geändert durch die Erste Änderungsordnung vom 03. Februar 2012 (AB Uni 2012/07, S. 480 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel 1**

Die Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.11.2011 (AB Uni 2011/46, S. 3423 ff.) wird wie folgt geändert:

**1. § 1 wird wie folgt gefasst:**

**„§ 1  
Studieninhalt (Module)**

- (1) <sup>1</sup>Das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Basismodul D „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“ (BM D)
2. Basismodul B „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“ (BM B)
3. Basismodul C „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“ (BM C)
4. Basismodul A „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“ (BM A)
5. Propädeutisches Modul (PM)

<sup>2</sup>Die Pflichtmodule sollen in den ersten vier Fachsemestern studiert werden.

- (2) <sup>1</sup>Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:

1. Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 „Tora“ (FW 1)
2. Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 „Messias“ (FW 2)
3. Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 „Christentum in Zeit und Raum“ (FW 3)
4. Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 „Wege christlichen Denkens und Handelns“ (FW 4)
5. Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 „Gottesfrage“ (FW 5)
6. Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 „Menschenbild“ (FW 6)
7. Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 „Handeln der Kirche ad intra“ (FW 7)
8. Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 „Handeln der Christen ad extra“ (FW 8)

9. Aufbaumodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 1)
10. Aufbaumodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 2)
11. Aufbaumodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 3)
12. Aufbaumodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 4)
13. Bachelorarbeit

<sup>2</sup>Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre muss je ein Aufbaumodul in Fachwissenschaft und Fachdidaktik studiert werden. <sup>3</sup>Durch die Wahl der Veranstaltungen im fachwissenschaftlichen Aufbaumodul müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden. <sup>4</sup>Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. <sup>5</sup>Der Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ist unter Mitnahme bereits erfolgter Fehlversuche in einem der folgenden Semester möglich. <sup>6</sup>Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nichtbestanden, so ist ein Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ausgeschlossen. <sup>7</sup>Die Bachelorarbeit kann im Fach Katholische Religionslehre geschrieben werden.

- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.“

## 2. § 2 wird wie folgt gefasst:

### „§ 2 Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Von den vier Modulabschlussprüfungen zu den Basismodulen muss eine als Hausarbeit oder als Portfolio absolviert werden.
- (2) <sup>1</sup>Beide Aufbaumodule sind jeweils mit einer Modulabschlussprüfung abzuschließen. <sup>2</sup>Diese Modulabschlussprüfungen erfolgen im Anschluss an das erfolgreich studierte Modul. <sup>3</sup>Die Studienleistungen in den Aufbaumodul-Hauptseminaren müssen jeweils unterschiedlichen Sektionen der Theologie entstammen. <sup>4</sup>Eine der Modulabschlussprüfungen zu den Aufbaumodulen muss schriftlich erfolgen, die andere mündlich. <sup>5</sup>Es wird empfohlen, die letzte dieser Modulabschlussprüfungen als mündliche abzulegen.
- (3) <sup>1</sup>Alle Prüfungsleistungen eines Moduls müssen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden werden. <sup>2</sup>Andernfalls gilt das gesamte Modul als endgültig nicht bestanden.
- (4) <sup>1</sup>Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. <sup>3</sup>Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

- (5) <sup>1</sup>Studienleistungen, die in einer Lehrveranstaltung mit einem Umfang von mind. drei Leistungspunkten erbracht worden sind, werden benotet, wenn sie individuell zugeordnet werden können. <sup>2</sup>Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. <sup>3</sup>Für die Bewertung findet § 17 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.
  
- (6) <sup>1</sup>Sofern die Bachelorarbeit im Fach Katholische Religionslehre geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. <sup>2</sup>Das Thema wird erst ausgegeben, wenn mind. 23 LP aus der Basisphase erbracht worden sind erfolgreich abgeschlossen worden sind. <sup>3</sup>Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. <sup>4</sup>Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist 12 Wochen. <sup>5</sup>Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.“

**3. Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird wie folgt gefasst:**

## Anhang: Modulbeschreibungen

## BA Lehramt Grundschule (BA G)

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul D „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM D	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	<b>LP:</b>	<b>Workload (h):</b>
					1	7	210
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.		Vorlesung „Grundlagen der Religionsdidaktik“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<p>Ziele des Moduls sind die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive Praktischer Theologie und die Grundlegung der weiteren praktisch-theologischen Studien.</p> <p>Das Modul beinhaltet die Vielfalt christlich motivierten und gedeuteten Handelns in Kirche und Gesellschaft und die Weisen, wie dieses Handeln von den unterschiedlichen praktisch-theologischen Disziplinen (Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Christliche Sozialwissenschaften, Missionswissenschaft, Pastoraltheologie, Religionspädagogik) methodisch reflektiert wird.</p> <p>Das Modul vermittelt elementares praktisch-theologisches Wissen und stellt Zusammenhänge her. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Grundfragen religiöser Erziehung und Bildung.</p>						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Kontexte analysieren und beurteilen können</li> <li>• Grundlegende Theorien der Soziologie, Psychologie und Pädagogik kennen</li> <li>• Sich selbst als Subjekt von Praxis wahrnehmen und reflektieren können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zu einem theologisch verantworteten Handeln kennen und hinsichtlich ihrer Bedeutung für spätere Berufsfelder reflektieren können</li> <li>• Geschichtliche Grundzüge und inhaltliche Grundfragen der praktisch-theologischen Disziplinen benennen und erläutern und deren spezifischen Beitrag zur Begründung und Qualifizierung christlichen Handelns einordnen können</li> <li>• Unterschiedliche methodologische Profile der Praktischen Theologie darlegen und exemplarisch auf konkrete Aufgaben- und Handlungsfelder übertragen können</li> <li>• Elementare Fragestellungen und Wissensbestände der praktisch-theologischen Einzeldisziplinen auf ihre Relevanz für religiöses Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten hin befragen, einordnen und einschätzen können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>1</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Proseminar		entsprechend Leistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12,5 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Praktischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. <b>Zu Dauer:</b> Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 3. Fachsemester studiert werden.		

<sup>1</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul B „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“				
<b>Modultitel englisch:</b>						
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)				
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM B	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	2
					<b>LP:</b>	6
					<b>Workload (h):</b>	180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>
			<b>Selbststudium (h)</b>			
	1.		Vorlesung „Einführung in die Historische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)
	2.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)
						90
						30
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>					
	Das Basismodul soll einen Einblick in die zentralen Epochen und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte geben sowie die Kenntnis grundlegender Daten und Ereignisse und die Fähigkeit zum Umgang mit Quellen vermitteln. Historisch-hermeneutisch geht es darum, die historische Bedingtheit der je konkreten Gestalt von Christentum und Kirche bewusst zu machen und die dabei wirksamen geschichtlichen Prozesse zu verstehen. Außerdem soll die Bedeutung der Kirchengeschichte für das Ganze der Theologie deutlich werden. Um die Studierenden zu selbstständigem historischen Arbeiten anzuleiten, wird besonderer Wert auf die Vermittlung der historischen Methoden gelegt.					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>					
	<b>Überfachlich:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen</li> <li>• Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften</li> <li>• Einordnung der Geschichte im Rahmen einer Erkenntnislehre</li> </ul>					
	<b>Fachlich:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte</li> <li>• Verständnis für historische Entwicklungen</li> <li>• Historisch-hermeneutische Reflexion</li> <li>• Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen</li> <li>• Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften</li> <li>• Einordnung der Kirchengeschichte im Rahmen einer theologischen Erkenntnislehre</li> </ul>					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>					
	Die Vorlesung und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>					
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung			<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		



8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>2</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Begleitende Studien zur Vertiefung der Vorlesung (50-200 Seiten Lektüre, Exzerpte-Erstellung u.a.); Anbindung an Proseminar (überprüft in der Modulabschlussprüfung)		50-200 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>		
	12,5 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
	Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b>		
	Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Historischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
	<b>Die Vorlesung und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>		
	Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>	
	Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b>		
	<b>Zu Turnus:</b> In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.		
	<b>Zu Dauer:</b> Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.		
	<b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 4. Fachsemester studiert werden.		

<sup>2</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul C „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM C	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	<b>LP:</b>	<b>Workload (h):</b>
					3	6	180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Vorlesung „Einführung in die Systematische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.		Vorlesung „Einführung in die philosophischen Grundfragen der Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	Ziel dieses Moduls ist es, zu verstehen, wie die biblische Botschaft des AT und des NT und der überlieferte christliche Glaube angesichts der Herausforderungen der Gegenwart jeweils neu als ein Ganzes zu formulieren und seine ethischen Konsequenzen aufzuweisen sind. Dazu sind die wichtigsten philosophischen und kulturellen Strömungen der Zeit ebenso zur Kenntnis zu nehmen wie die Glaubenserfahrungen, die sich in der Geschichte der Theologie in dogmatisch verbindlichen Formulierungen niedergeschlagen haben. Eine besondere Aufgabe der Systematischen Theologie ist es, die Einheit der Theologie in der Differenziertheit ihrer Ausdrucksformen, Methoden und Disziplinen zu erschließen.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Überfachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisch und vernetzt denken können</li> <li>• Verschiedene Rationalitätstypen voneinander unterscheiden können</li> <li>• Ethische Problemstellungen identifizieren können</li> </ul>						
	<b>Fachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der inhaltlichen Vielfalt und der methodischen Komplexität sowie der Einheit der Theologie</li> <li>• Kenntnis der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer geschichtlichen Entfaltung, auch in ökumenischer Perspektive</li> <li>• Eigenständige Durchdringung und Darstellung zentraler Glaubensinhalte und ethischer Normen</li> <li>• Verortung von Teilproblemen im Horizont des Ganzen des Glaubens und der Theologie</li> <li>• Fähigkeit zum theologischen Diskurs im Spannungsfeld von Vernunft und Glaube</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>3</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		ca. 5 Seiten
	Essay oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 1 LP; Anbindung an Proseminar		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12,5 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Systematischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. Antonio Autiero Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. <b>Zu Dauer:</b> Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 1. Fachsemester studiert werden.		

<sup>3</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul A „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM A	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	<b>LP:</b>	<b>Workload (h):</b>
					4	6	180
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Vorlesung „Literaturgeschichte des AT“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.		Vorlesung „Literaturgeschichte des NT“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	Die Bibel als ein Buch aus Büchern ist in zweifacher Ausprägung überliefert – als eine Sammlung jüdischer bzw. frühchristlicher Schriften, die je auf ihre Weise die Botschaft von Jahwe bzw. von Jesus von Nazareth zur Sprache bringen wollen. Angesichts der Spannweite der ihnen zugrunde liegenden geschichtlichen Situationen wie kulturellen Horizonte entfaltet sich ihre Botschaft in unterschiedlichen Ausprägungen und Formen mit je eigenem Profil. Ziel ist die Kenntnis der alt- und neutestamentlichen Literaturgeschichte als Basis für ein zeitgemäßes Verstehen der biblischen Schriften.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Überfachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehungsbedingungen historischer Schriften in ihrem geschichtlichen Kontext verstehen können</li> <li>Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit historisch gewachsenen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können</li> </ul>						
	<b>Fachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundzüge der biblischen Botschaft in ihrer alt- bzw. neutestamentlichen Ausprägung kennen</li> <li>Grundlegende Kenntnisse der literarischen und theologischen Besonderheiten der Buchgruppen des AT bzw. NT</li> <li>Entstehungsbedingungen der alt- bzw. neutestamentlichen Schriften in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext verstehen können</li> <li>Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit biblischen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>4</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Essay oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 1 LP; Anbindung an Proseminar		ca. 5 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12,5 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Biblischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Die Vorlesungen des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Das Seminar des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge ohne Gymnasium und Gesamtschule bzw. Sekundarstufe II).		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Nachfolge Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. <b>Zu Dauer:</b> Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 2. Fachsemester studiert werden.		

<sup>4</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Propädeutisches Modul				
<b>Modultitel englisch:</b>						
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)				
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PM	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b>	1 und 2
				<b>LP:</b>	2	<b>Workload (h):</b> 60
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>
	1.		Teil I: Tutorium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2 SWS)
	2.		Teil II, 1: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)
	3.		Teil II, 2: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)
	4.		Teil II, 3: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)
5.		Teil II, 4: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Tutorium für Studienanfänger/Studienanfängerinnen dient der theologischen Subjektwerdung im Sinne einer fachlichen und beruflichen Motivationsklärung, der Gewinnung eines inhaltlichen Zugangs zu grundlegenden Fragestellungen der Theologie sowie der Anleitung zur Selbstorganisation theologischen Lernens. Bestimmte Lehrinhalte des Tutoriums sind abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).</li> <li>Die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) besteht aus zwei Pflichtsegmenten (1: Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens, 2: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche) und aus zwei verschiedenen Wahlpflichtsegmenten, die weitere Qualifikationen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Mögliche Themen können hier u.a. sein: „Einführung in Referats- und Vortragstechniken“, „Einführung in methodisch-didaktische Grundlagen für die Gestaltung einer Seminarsitzung“, „Methoden zur Lese- und Lerneffizienz“</li> </ul>					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>					
	<p><b>Überfachlich:</b> <i>in den EiWA:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wissenschaftliche Hausarbeiten formal korrekt erstellen können</li> <li>Quellen und Literatur recherchieren können</li> <li>weitere Kompetenzen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b> <i>im Tutorium:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).</li> </ul>					

6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Basisphase ist genau ein Tutorium zu besuchen (Teil I des Propädeutischen Moduls). Es muss im ersten Fachsemester absolviert werden und wird im Zusammenhang mit einem Basismodul-Proseminar angeboten.</li> <li>• In Teil II des Propädeutischen Moduls müssen vier EiWA-Segmente (Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten) absolviert werden. Die „Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens“ sowie die „Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche“ sind verpflichtend; die zwei weiteren EiWA-Segmente (Teil II, 3 und Teil II, 4) sind aus dem Angebot mehrerer EiWA wählbar. In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, aus denen die Studierenden wählen können.</li> </ul>		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b>		
	<p>[x] Modulabschlussprüfung      [ ] Modulteilprüfung</p> <p>Teil I: Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminars überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird (s. Unterpunkt 8). Teil II: Die Einführungen in das Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).</p>		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>5</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Studienleistung bzw. der Modulabschlussprüfung in Anbindung an das Proseminar überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)	siehe Basismodule	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Selbständige aktive Gruppenleistung in den vier EiWA-Veranstaltungen (z.B. Übungen von Zitation, Recherche, Materialsammlung u.a.; Übung von Referaten, Sitzungsleitung und Umsetzung verschiedener Methoden u.a.) (Teil II)		entsprechend Leistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>		
	Keine		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
	Keine		

<sup>5</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

13	<p><b>Anwesenheit:</b></p> <p>Im <b>Tutorium</b> werden (neben der Begleitung in der Studieneingangsphase) in Gruppen- und Einzelarbeit die unterschiedlichen Herausforderungen des Faches Katholische Theologie gemeinsam erörtert und auf die speziellen Merkmale des Faches auf unterschiedliche Art aufmerksam gemacht. In der näheren Auseinandersetzung lernen die Studierenden das Fach Katholische Theologie als Wissenschaft einzuschätzen und die Arbeitsweisen, die daraus resultieren sowohl anzuwenden als auch beurteilen zu können. Dies geschieht in Durchführung unterschiedlicher didaktischer Konzepte, deren Umsetzung vor allem in der angeleiteten Gruppenarbeit von Vorteil und letztlich notwendig ist. Auf diese Weise wird auch die Kompetenz erzielt, das so Gelernte im Diskurs argumentativ zu vertreten und die entsprechenden Inhalte mündlich wie schriftlich präsentieren und darlegen zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Tutorium Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p> <p>In den <b>EiWA-Kursen</b> werden die Studierenden in allgemeinen Techniken der Argumentation, der Recherche und Quellenarbeit geschult sowie in die Methoden des Theologischen Arbeitens eingeführt, wodurch auch die Kompetenzen erzielt werden, diese schriftlich, mündlich und in der Nutzung geeigneter Medien präsentieren und die erlernten Techniken anwenden zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht bei den EiWA-Kursen Anwesenheitspflicht. Da es sich um Kurse von je insgesamt 6 Zeitstunden handelt, sind Fehlzeiten nicht möglich.</p>	
14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b></p> <p><b>Die Einführungen ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p><b>Das Tutorium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge).</p>	
15	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b></p> <p>Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p><b>Zuständiger Fachbereich:</b></p> <p>FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p><b>Sonstiges:</b></p>	



<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 „Tora“				
<b>Modultitel englisch:</b>						
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)				
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 1	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	5
					<b>LP:</b>	8
					<b>Workload (h):</b>	240
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>
	<b>Selbststudium (h)</b>					
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>					
	Der Begriff der Tora, ein zentraler Begriff biblischer Theologie, umgreift ein breites Bedeutungsspektrum. Er dient als Bezeichnung für den Pentateuch und als Ausdruck für die Weisung Gottes in den alt- und neutestamentlichen Schriften. Angesichts seiner Spannweite eröffnen sich vom Begriff der Tora her Zugänge zu einem Verständnis der biblischen Überlieferungen im Spannungsfeld eines geschichtlich sich kundgebenden und eines ethisch in Anspruch nehmenden Gottes sowie Möglichkeiten, vor dem Hintergrund kritisch reflektierter biblischer Modelle gegenwärtige Muster und Strategien christlich bestimmten Handelns in der Welt zu analysieren und zu entwickeln. In Auseinandersetzung mit heutigen Fragestellungen werden grundlegende Aspekte der biblischen Botschaft anhand exemplarischer Textbereiche entfaltet.					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>					
	<b>Überfachlich:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul>					
	<b>Fachlich:</b>					
	<b>Jeweils exemplarisch</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können</li> <li>• Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können</li> <li>• Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können</li> <li>• Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können</li> </ul>					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>					
	Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.					
	Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>					
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>6</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		120 bzw. 20 Minuten  100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Eine Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Marie-Theres Wacker Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> Zu <b>Turnus</b> : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu <b>Fachsemester</b> : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“</b> : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.		

<sup>6</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 „Messias“				
<b>Modultitel englisch:</b>						
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)				
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 2	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	5
					<b>LP:</b>	8
					<b>Workload (h):</b>	240
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>
	<b>Selbststudium (h)</b>					
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>					
	Mit „Messias“ sind in der biblischen Überlieferung Visionen einer von Gott heraufgeführten heilvollen Zukunft verbunden. Das Christentum nimmt diesen Titel explizit für den Gekreuzigten, Jesus von Nazaret, in Anspruch. Anhand der Analyse einschlägiger Texte sind Perspektiven messianischer Hoffnungen in Judentum und Christentum zu entwickeln, um die hierbei gewonnenen Einsichten ins Gespräch mit Tendenzen und Entwicklungen in der Theologie, vor allem auch der Christologie, zu bringen. Messianische Entwürfe sind ins Gespräch zu bringen mit verschiedenen Entwürfen christlich gedeuteten und motivierten Handelns heute.					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>					
	<b>Überfachlich:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul>					
	<b>Fachlich:</b>					
	<b>Jeweils exemplarisch</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können</li> <li>• Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können</li> <li>• Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können</li> <li>• Neutestamentliche „Christologien“ und ihre alttestamentlichen Grundlagen explizieren und problematisieren können</li> <li>• Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können</li> </ul>					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>					
	Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.					
	Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>					
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>7</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		120 bzw. 20 Minuten  100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Eine Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> Zu <b>Turnus</b> : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu <b>Fachsemester</b> : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“</b> : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.		

<sup>7</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 „Christentum in Zeit und Raum“				
<b>Modultitel englisch:</b>						
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)				
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 3	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	5
					<b>LP:</b>	8
						<b>Workload (h):</b> 240
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>
						<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>					
	Die historische Entwicklung von Christentum und Kirche erfolgte und erfolgt jeweils im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Strukturen einer bestimmten Zeit und Region. Entsprechend der Differenzierung der allgemeinen Geschichtswissenschaft nach Zeiten und Räumen sollen in diesem Aufbaumodul die katholische Kirche und ihre internen Differenzierungen als auch die Vielfalt der Christentümer und Kirchen in den unterschiedlichen Epochen und Regionen thematisiert werden, in denen das Christentum sich historisch entwickelt hat.					
	Ziel des Moduls ist es, die Interaktion einer epochal und regional geprägten Gestalt von Christentum, Theologie und Kirche mit den zugehörigen allgemeinen historischen Gegebenheiten und Entwicklungen in den verschiedenen Kulturbereichen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen zu analysieren sowie an praktischen Fallbeispielen darzustellen.					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>					
	<b>Überfachlich:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul>					
	<b>Fachlich:</b>					
	<b>Jeweils exemplarisch</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Geschichte der katholischen Kirche (Katholizismus und Katholizismen) überschauen</li> <li>• Die Vielfalt der christlichen Kirchen einordnen können</li> <li>• Die historisch gewachsene Pluralität von Christentum und Kirche verstehen</li> <li>• Die Vernetzung der unterschiedlichen Formen des Christentums mit anderen Kulturbereichen reflektieren können</li> </ul>					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>					
	Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.					
	Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>					
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>8</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		120 bzw. 20 Minuten  100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Eine Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.		

<sup>8</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 „Wege christlichen Denkens und Lebens“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 8	<b>Workload (h):</b> 240		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Entsprechend der nach Zeiten und Räumen zu differenzierenden Gestalt der christlichen Kirchen sind auch die Entwürfe christlicher Theologie und Lebensformen historisch bedingt und regional und epochal vielfältig. Während im Aufbaumodul „Christentum in Zeit und Raum“ die Pluralität des Christentums in seiner Vernetzung mit der jeweiligen Umwelt behandelt wird, geht es in diesem Aufbaumodul um die innerchristliche Vielfalt des Denkens und Lebens, die sich in Abhängigkeit und Konkurrenz sowohl zu nicht-christlichen Modellen als auch zu christlichen Alternativen entwickelt hat. Ziel des Moduls ist es, Möglichkeiten individuellen Christseins und christlich-theologischen Denkens kennen zu lernen und aktuelle Fragen im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen und auf dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu erörtern.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Überfachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <b>Fachlich:</b> <b>Jeweils exemplarisch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Christlich-theologische Denkmodelle kennen</li> <li>• Historische Modelle individueller christlicher Lebensentwürfe kennen</li> <li>• Eine Zeitdiagnose im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen entwickeln können</li> <li>• Theologiegeschichtliche Zusammenhänge beschreiben und beurteilen können</li> <li>• Aktuelle Fragen von Theologie und Kirche einordnen und weiterentwickeln können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>9</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		120 bzw. 20 Minuten  100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Eine Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Nachfolge Prof. Dr. Jürgen Werbick Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.		

<sup>9</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung



<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 „Gottesfrage“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 5	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 8	<b>Workload (h):</b> 240		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Von der Frage nach Gott ausgehend, setzt sich die Theologie mit dem Begriff einer alles begründenden und alles bestimmenden Wirklichkeit auseinander. Dabei entwickelt sie auch ein Verständnis des kulturell-gesellschaftlichen und des biographischen Werdens von Gottesbildern. Sie tritt damit in ein Gespräch mit nicht-theologischen Fachgebieten ein. Zugleich entfaltet sie die Möglichkeit einer universalen und geschichtlich konkreten, heilschaffenden Selbstmitteilung Gottes an den Menschen. Die biblischen Aussagen über Gott (Schöpfung, Bund, Erlösung und weitere) werden in den unterschiedlichen Textformen beider Testamente zur Geltung gebracht. Es wird gezeigt, wie auf dieser Basis in frühchristlicher Glaubenspraxis und Dogmenentwicklung die Lehre vom Gott Jesu Christi und der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen formuliert wurde, auf welche Herausforderungen hin sie ihre verbindliche Gestalt annahm und welche bleibende Bedeutung sie für die christliche Botschaft angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart hat. Dabei ist die Perspektive besonders auf die ethischen und praktischen Konsequenzen gerichtet, die sich für die menschliche Lebensgestaltung, die religiös-kritische Erziehung sowie für die Bildung und für die Entwicklung des Religionsunterrichts ergeben. Im Dialog mit den Gottesvorstellungen der Weltreligionen und neuen religiösen Bewegungen, mit philosophischen Gotteslehren sowie mit biblischer wie mit anthropologisch-philosophischer Religionskritik und mit den verschiedenen Formen von Theismuskritik werden die Antworten des Glaubens dargestellt sowie in Anknüpfung und Widerspruch die christliche Lehre von Gott präzisiert.						

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <p><b>Jeweils exemplarisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biographische Zugänge zum Glauben erschließen können und die Entstehung und die Entwicklung menschlicher Gottesbilder verstehen</li> <li>• Probleme der Umwelt- und Bioethik beurteilen können</li> <li>• Die Entwicklung trinitarischer Konzeptionen rekonstruieren und auf ihre Bedeutung für das heutige Gottes-, Menschen- und Weltverständnis beziehen können</li> <li>• Zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen</li> <li>• Die theologischen Wurzeln für die Ausbildung des neuzeitlichen Gottesverständnisses aufsuchen und einordnen können</li> <li>• Interreligiösen Dialog und interkulturelle Kompetenz einüben</li> <li>• Argumentative Strategien in der Begegnung mit religionskritischen, atheistischen und nicht-theistischen Positionen erfassen und einüben</li> <li>• Sprachliche und nichtsprachliche Formen der Rede von Gott erschließen können</li> <li>• Das christliche Spezifikum angesichts verbreiteter Missverständnisse dialogisch darstellen können</li> <li>• Das biblische Schöpfungsverständnis und seine Alternativen darstellen sowie Kontroversen zwischen jüdisch-christlichem Schöpfungsglauben und Naturwissenschaften beurteilen können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <p>Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.</p>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1288 1082 1395"><b>Prüfungsleistungen:</b></th> <th data-bbox="1082 1288 1235 1395">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1288 1492 1395">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1395 1082 1646">           Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>10</sup>             Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.            In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.         </td> <td data-bbox="1082 1395 1235 1646">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1395 1492 1646">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>10</sup>  Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>10</sup>  Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %					
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1646 1235 1736"><b>Studienleistungen:</b></th> <th data-bbox="1235 1646 1492 1736">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1736 1235 1870">           Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung             Eine Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar         </td> <td data-bbox="1235 1736 1492 1870">ca. 15-20 Seiten</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Studienleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung  Eine Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten		
<b>Studienleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang						
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung  Eine Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten						
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>						

<sup>10</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Müller Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> Zu <b>Turnus</b> : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu <b>Fachsemester</b> : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“</b> : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 „Menschenbild“				
<b>Modultitel englisch:</b>						
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)				
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 6	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	5
					<b>LP:</b>	8
					<b>Workload (h):</b>	240
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>
				<b>Selbststudium (h)</b>		
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>					
	„Der Mensch ist“ – so formuliert es das 2. Vatikanum (Gaudium et spes Nr. 12) – „aus seiner innersten Natur ein gesellschaftliches Wesen; ohne Beziehungen zu den anderen kann er weder leben noch seine Anlagen entfalten“. Die Menschen sind herausgefordert, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich wechselseitig jene Rechte einzuräumen, auf die sie als Grundbedingung ihres Personseins angewiesen sind. Dem christlichen Menschenbild entspricht ein Verständnis von Solidarität, das auf die zunehmende „Gemeinverstrickung“ in der modernen Welt mit der Bereitschaft zur „Gemeinhaltung“ antwortet (O. v. Nell-Breuning). Zur Solidarität als Praxis und Prinzip gehören das Eintreten für ein Mehr an Gerechtigkeit, die Option für die Opfer und die an den Rand Gedrängten wie für die Bewahrung der Schöpfung als Lebenshaus Gottes.					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>					
	<b>Überfachlich:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul>					
	<b>Fachlich:</b>					
	<b>Jeweils exemplarisch</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das christliche Menschenbild in seiner theologischen Grundstruktur und seiner Vieldimensionalität verstehen</li> <li>• Das christliche Menschenbild in seinen Konsequenzen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens entfalten und reflektieren können</li> <li>• Menschenrechte als Grundbedingung des Personseins und als Richtschnur gesellschaftlichen Zusammenlebens begreifen</li> <li>• Die Praxis der Christen als solidarische Praxis begründen und entfalten können</li> <li>• Solidarität als Praxis und Prinzip im Kontext der Gegenwartsgesellschaft verorten</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen Solidarität und Gerechtigkeit entfalten und in seinen Konsequenzen reflektieren können</li> <li>• Gerechtigkeit als Option für die jeweils am schlechtesten Gestellten begreifen</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen christlichem Menschenbild und dem Eintreten für eine nachhaltige Entwicklung aufweisen können</li> </ul>					

6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.								
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      [ ] Modulteilprüfungen								
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> <table border="1" data-bbox="264 539 1485 857"> <thead> <tr> <th data-bbox="264 539 1082 600">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>11</sup></th> <th data-bbox="1082 539 1235 600">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 539 1485 600">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="264 600 1082 857">           Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.            In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.         </td> <td data-bbox="1082 600 1235 857">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 600 1485 857">100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>11</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>11</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %							
9	<b>Studienleistungen:</b> <table border="1" data-bbox="264 902 1485 1077"> <thead> <tr> <th data-bbox="264 902 1235 949">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1235 902 1485 949">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="264 949 1235 1077">           Eine Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar         </td> <td data-bbox="1235 949 1485 1077">ca. 15-20 Seiten</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Eine Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten		
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang								
Eine Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten								
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %								
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor								
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.								
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>								
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dorothea Sattler Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 - Katholisch-Theologische Fakultät							

<sup>11</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

16	<p><b>Sonstiges:</b></p> <p><b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.</p> <p><b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).</p> <p><b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>
----	---

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 „Handeln der Kirche ad intra“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 7	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 8	<b>Workload (h):</b> 240		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Kirche als Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>							

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <p><b>Jeweils exemplarisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können</li> <li>• Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können</li> <li>• Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können</li> <li>• Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können</li> </ul> <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können</li> <li>• Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können</li> <li>• Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können</li> <li>• Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können</li> <li>• Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können</li> </ul>
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <p>Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.</p>
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>



8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>12</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		120 bzw. 20 Minuten  100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Eine Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Clemens Leonhard Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> Zu <b>Turnus</b> : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu <b>Fachsemester</b> : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“</b> : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.		

<sup>12</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 „Handeln der Christen ad extra“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 8	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 8	<b>Workload (h):</b> 240		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Berufung der Christinnen und Christen zum Dienst an allen Menschen und am ganzen Menschen realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat entweder eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>							

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <p><b>Jeweils exemplarisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können</li> <li>• Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können</li> <li>• Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können</li> <li>• Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können</li> </ul> <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können</li> <li>• Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können</li> <li>• Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können</li> <li>• Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können</li> <li>• Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können</li> </ul>
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <p>Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.</p>
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>

8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>13</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Eine Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Nachfolge Prof. Dr. Giancarlo Collet Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.		

<sup>13</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik)					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FD 1	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 7	<b>Workload (h):</b> 210
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die Bibel als religiöses, kulturelles, geschichtliches und existenzielles Zeugnis in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die biblischen Texte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel in Grundzügen kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse in Grundzügen kennen und diese auf das Lernfeld 'Bibel' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen in Grundzügen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Grundschule zu wählen.</li> </ul>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1189 1082 1294"><b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>14</sup></th> <th data-bbox="1082 1189 1233 1294">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1233 1189 1484 1294">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1294 1082 1547">Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</td> <td data-bbox="1082 1294 1233 1547">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1233 1294 1484 1547">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>14</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>14</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %					
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1547 1233 1637"><b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1233 1547 1484 1637">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1637 1233 1771">Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar</td> <td data-bbox="1233 1637 1484 1771">entsprechend Leistung</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung		
<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang						
Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung						
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>						

<sup>14</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Reinhold Zwick Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik)					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FD 2	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 7	<b>Workload (h):</b> 210
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf eine grundlegende Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						



5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befunde und Theorien der Kirchen- und Theologiegeschichtswissenschaft zu der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung in Grundzügen kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse in Grundzügen kennen und diese auf das Lernfeld 'Christentums- und Theologiegeschichte' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige kirchengeschichtsdidaktische Konzeptionen in Grundzügen kennen und mit Blick auf die im Modul fokussierte Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in kirchengeschichtsdidaktischem Interesse analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte planen, erproben und reflektieren können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Grundschule zu wählen.</li> </ul>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1285 1082 1391"><b>Prüfungsleistungen:</b></th> <th data-bbox="1082 1285 1235 1391">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1285 1484 1391">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1391 1082 1644">           Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>15</sup>            Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.            In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.         </td> <td data-bbox="1082 1391 1235 1644">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1391 1484 1644">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>15</sup> Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>15</sup> Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %					
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1644 1235 1733"><b>Studienleistungen:</b></th> <th data-bbox="1235 1644 1484 1733">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1733 1235 1868">           Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung            Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar         </td> <td data-bbox="1235 1733 1484 1868">entsprechend Leistung</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Studienleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung		
<b>Studienleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang						
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung						
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>						

<sup>15</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> Zu <b>Turnus</b> : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu <b>Fachsemester</b> : Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“</b> : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik)					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FD 3	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 7	<b>Workload (h):</b> 210
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der christlichen Glaubenslehre und -reflexion und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion in Grundzügen kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse in Grundzügen kennen und diese auf das Lernfeld 'christliche Glaubenslehre und -reflexion' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige theologiedidaktische Konzeptionen in Grundzügen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in theologiedidaktischem Interesse analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion planen, erproben und reflektieren können</li> </ul>		
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Grundschule zu wählen.</li> </ul>		
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>		
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>16</sup></p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>120 bzw. 20 Minuten</p>	<p>Gewichtung für die Modulnote in %</p> <p>100 %</p>
9	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p> <p>Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>entsprechend Leistung</p>	
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>		

<sup>16</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik)					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FD 4	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 7	<b>Workload (h):</b> 210
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (2 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Gewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls ist einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns in Grundzügen kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse in Grundzügen kennen und diese auf das Lernfeld 'christlich motiviertes und gedeutetes Handeln' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige Konzeptionen christentumspraktischer Didaktik in Grundzügen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) unter dem Blickwinkel christentumspraktischer Didaktik analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns planen, erproben und reflektieren können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Grundschule zu wählen.</li> </ul>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1352 1082 1391"><b>Prüfungsleistungen:</b></th> <th data-bbox="1082 1352 1235 1391">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1352 1492 1391">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1391 1082 1704">           Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>17</sup>            Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.            In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.         </td> <td data-bbox="1082 1391 1235 1704">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1391 1492 1704">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>17</sup> Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>17</sup> Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %					
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1711 1235 1749"><b>Studienleistungen:</b></th> <th data-bbox="1235 1711 1492 1749">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1749 1235 1921">           Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung            Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar         </td> <td data-bbox="1235 1749 1492 1921">entsprechend Leistung</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Studienleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung		
<b>Studienleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang						
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung						

<sup>17</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Judith Könemann Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	



<b>Modultitel deutsch:</b>		Bachelorarbeit				
<b>Modultitel englisch:</b>						
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)				
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> Bar	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10		300
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Bachelorarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sich in einer vorgegebenen Frist selbstständig</li> <li>▪ mit einem abgegrenzten Thema aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Zuhilfenahme einschlägiger Fachliteratur wissenschaftlich-methodisch auseinanderzusetzen</li> <li>▪ und diese Auseinandersetzung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen.</li> </ul>					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>18</sup> Bachelorarbeit				100	
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>					<b>Dauer bzw. Umfang</b>
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Bachelorarbeit bestanden worden ist.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 1/18					
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> 23 LP aus der Basisphase und das Bestehen von mind. zwei der vier Modulabschlussprüfungen in den Basismodulen (A bis D).					
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b>					

<sup>18</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>	
<b>15</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Erstgutachter/in	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
<b>16</b>	<b>Sonstiges:</b> Zur Betreuung der Bachelorarbeit: 1. Das Thema der Bachelorarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit. 2. Bei der Vergabe des Themas ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten. 3. Nach Möglichkeit wird ein Semester vor Beginn der Bearbeitungszeit der Kontakt zur/zum Betreuer/in hergestellt.	

### Artikel 2

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) <sup>1</sup>Diese Ordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2012/13 im Fach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind. <sup>2</sup>Diese Ordnung findet ebenso Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Grundschulen immatrikuliert sind, soweit sie die mit dieser Ordnung geänderten Module noch nicht begonnen bzw. abgeschlossen haben.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität (Fachbereich 02) vom 16.10.2012.

Münster, den 14.02.2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 14.02.2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

**Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre  
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums  
für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster**

**vom 24.11.2011**

**vom 14.02.2013**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 791 ff.), zuletzt geändert durch die Erste Änderungsordnung vom 03. Februar 2012 (AB Uni 2012/07, S. 484 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel 1**

Die Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.11.2011 (AB Uni 2011/46, S. 3472 ff.) wird wie folgt geändert:

**1. § 1 wird wie folgt gefasst:**

**„§ 1**

**Studieninhalt (Module)**

- (1) <sup>1</sup>Das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Basismodul D „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“ (BM D)
2. Basismodul B „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“ (BM B)
3. Basismodul C „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“ (BM C)
4. Basismodul A „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“ (BM A)
5. Propädeutisches Modul (PM)

<sup>2</sup>Die Pflichtmodule sollen in den ersten vier Fachsemestern studiert werden.

- (2) <sup>1</sup>Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:

1. Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 „Tora“ (FW 1)
2. Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 „Messias“ (FW 2)
3. Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 „Christentum in Zeit und Raum“ (FW 3)
4. Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 „Wege christlichen Denkens und Handelns“ (FW 4)
5. Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 „Gottesfrage“ (FW 5)
6. Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 „Menschenbild“ (FW 6)
7. Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 „Handeln der Kirche ad intra“ (FW 7)

8. Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 „Handeln der Christen ad extra“ (FW 8)
9. Aufbaumodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 1)
10. Aufbaumodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 2)
11. Aufbaumodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 3)
12. Aufbaumodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 4)
13. Bachelorarbeit

<sup>2</sup>Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre muss je ein Aufbaumodul in Fachwissenschaft und Fachdidaktik studiert werden. <sup>3</sup>Durch die Wahl der Veranstaltungen im fachwissenschaftlichen Aufbaumodul müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden. <sup>4</sup>Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. <sup>5</sup>Der Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ist unter Mitnahme bereits erfolgter Fehlversuche in einem der folgenden Semester möglich. <sup>6</sup>Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nichtbestanden, so ist ein Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ausgeschlossen. <sup>7</sup>Die Bachelorarbeit kann im Fach Katholische Religionslehre geschrieben werden.

- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.“

## 2. § 2 wird wie folgt gefasst:

### „§ 2

#### Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Von den vier Modulabschlussprüfungen zu den Basismodulen muss eine als Hausarbeit oder als Portfolio absolviert werden.
- (2) <sup>1</sup>Beide Aufbaumodule sind jeweils mit einer Modulabschlussprüfung abzuschließen. <sup>2</sup>Diese Modulabschlussprüfungen erfolgen im Anschluss an das erfolgreich studierte Modul. <sup>3</sup>Die Studienleistungen in den Aufbaumodul-Hauptseminaren müssen jeweils unterschiedlichen Sektionen der Theologie entstammen. <sup>4</sup>Eine der Modulabschlussprüfungen zu den Aufbaumodulen muss schriftlich erfolgen, die andere mündlich. <sup>5</sup>Es wird empfohlen, die letzte dieser Modulabschlussprüfungen als mündliche abzulegen.
- (3) <sup>1</sup>Alle Prüfungsleistungen eines Moduls müssen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden werden. <sup>2</sup>Andernfalls gilt das gesamte Modul als endgültig nicht bestanden.
- (4) <sup>1</sup>Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. <sup>3</sup>Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.“

- (5) <sup>1</sup>Studienleistungen, die in einer Lehrveranstaltung mit einem Umfang von mind. drei Leistungspunkten erbracht worden sind, werden benotet, wenn sie individuell zugeordnet werden können. <sup>2</sup>Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. <sup>3</sup>Für die Bewertung findet § 17 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.
  
- (6) <sup>1</sup>Sofern die Bachelorarbeit im Fach Katholische Religionslehre geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. <sup>2</sup>Das Thema wird erst ausgegeben, wenn mind. 36 LP aus der Basisphase erbracht worden sind erfolgreich abgeschlossen worden sind. <sup>3</sup>Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. <sup>4</sup>Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist 12 Wochen. Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.“

**3. Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird wie folgt gefasst:**

## Anhang: Modulbeschreibungen

BA Lehramt Haupt-, Real- und  
Gesamtschule (HRGe)

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul D „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM D	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	<b>LP:</b>	<b>Workload (h):</b>
					1	10	300
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.		Vorlesung „Grundlagen der Religionsdidaktik“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<p>Ziele des Moduls sind die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive Praktischer Theologie und die Grundlegung der weiteren praktisch-theologischen Studien.</p> <p>Das Modul beinhaltet die Vielfalt christlich motivierten und gedeuteten Handelns in Kirche und Gesellschaft und die Weisen, wie dieses Handeln von den unterschiedlichen praktisch-theologischen Disziplinen (Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Christliche Sozialwissenschaften, Missionswissenschaft, Pastoraltheologie, Religionspädagogik) methodisch reflektiert wird.</p> <p>Das Modul vermittelt elementares praktisch-theologisches Wissen und stellt Zusammenhänge her. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Grundfragen religiöser Erziehung und Bildung.</p>						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Kontexte analysieren und beurteilen können</li> <li>• Grundlegende Theorien der Soziologie, Psychologie und Pädagogik kennen</li> <li>• Sich selbst als Subjekt von Praxis wahrnehmen und reflektieren können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zu einem theologisch verantworteten Handeln kennen und hinsichtlich ihrer Bedeutung für spätere Berufsfelder reflektieren können</li> <li>• Geschichtliche Grundzüge und inhaltliche Grundfragen der praktisch-theologischen Disziplinen benennen und erläutern und deren spezifischen Beitrag zur Begründung und Qualifizierung christlichen Handelns einordnen können</li> <li>• Unterschiedliche methodologische Profile der Praktischen Theologie darlegen und exemplarisch auf konkrete Aufgaben- und Handlungsfelder übertragen können</li> <li>• Elementare Fragestellungen und Wissensbestände der praktisch-theologischen Einzeldisziplinen auf ihre Relevanz für religiöses Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten hin befragen, einordnen und einschätzen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung [ ] Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>1</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Proseminar		ca. 10-12 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12,5 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Praktischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. <b>Zu Dauer:</b> Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angeben. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 3. Fachsemester studiert werden.		

<sup>1</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul B „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM B	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 2	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Vorlesung „Einführung in die Historische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
2.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 (2 SWS)	150	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Basismodul soll einen Einblick in die zentralen Epochen und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte geben sowie die Kenntnis grundlegender Daten und Ereignisse und die Fähigkeit zum Umgang mit Quellen vermitteln. Historisch-hermeneutisch geht es darum, die historische Bedingtheit der je konkreten Gestalt von Christentum und Kirche bewusst zu machen und die dabei wirksamen geschichtlichen Prozesse zu verstehen. Außerdem soll die Bedeutung der Kirchengeschichte für das Ganze der Theologie deutlich werden. Um die Studierenden zu selbstständigem historischen Arbeiten anzuleiten, wird besonderer Wert auf die Vermittlung der historischen Methoden gelegt.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Überfachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen</li> <li>• Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften</li> <li>• Einordnung der Geschichte im Rahmen einer Erkenntnislehre</li> </ul> <b>Fachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte</li> <li>• Verständnis für historische Entwicklungen</li> <li>• Historisch-hermeneutische Reflexion</li> <li>• Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen</li> <li>• Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften</li> <li>• Einordnung der Kirchengeschichte im Rahmen einer theologischen Erkenntnislehre</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						



8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>2</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Begleitende Studien zur Vertiefung der Vorlesung (100-300 Seiten Lektüre, Exzerpte-Erstellung u.a.); Anbindung an Seminar (überprüft in der Modulabschlussprüfung)		ca. 100-300 Seiten
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)), Anbindung an das Proseminar		ca. 10-12 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>		
	12,5 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
	keine		
13	<b>Anwesenheit:</b>		
	Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Historischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
	<b>Die Vorlesung und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>		
	Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>	
	Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b>		
	<b>Zu Turnus:</b> In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.		
	<b>Zu Dauer:</b> Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.		
	<b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 4. Fachsemester studiert werden.		

<sup>2</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul C „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM C	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Vorlesung „Einführung in die Systematische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.		Vorlesung „Einführung in die philosophischen Grundfragen der Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	Ziel dieses Moduls ist es, zu verstehen, wie die biblische Botschaft des AT und des NT und der überlieferte christliche Glaube angesichts der Herausforderungen der Gegenwart jeweils neu als ein Ganzes zu formulieren und seine ethischen Konsequenzen aufzuweisen sind. Dazu sind die wichtigsten philosophischen und kulturellen Strömungen der Zeit ebenso zur Kenntnis zu nehmen wie die Glaubenserfahrungen, die sich in der Geschichte der Theologie in dogmatisch verbindlichen Formulierungen niedergeschlagen haben. Eine besondere Aufgabe der Systematischen Theologie ist es, die Einheit der Theologie in der Differenziertheit ihrer Ausdrucksformen, Methoden und Disziplinen zu erschließen.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Überfachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisch und vernetzt denken können</li> <li>• Verschiedene Rationalitätstypen voneinander unterscheiden können</li> <li>• Ethische Problemstellungen identifizieren können</li> </ul>						
	<b>Fachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der inhaltlichen Vielfalt und der methodischen Komplexität sowie der Einheit der Theologie</li> <li>• Kenntnis der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer geschichtlichen Entfaltung, auch in ökumenischer Perspektive</li> <li>• Eigenständige Durchdringung und Darstellung zentraler Glaubensinhalte und ethischer Normen</li> <li>• Verortung von Teilproblemen im Horizont des Ganzen des Glaubens und der Theologie</li> <li>• Fähigkeit zum theologischen Diskurs im Spannungsfeld von Vernunft und Glaube</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>3</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an das Proseminar		ca. 10-12 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12,5 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Systematischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. Antonio Autiero Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. <b>Zu Dauer:</b> Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 1. Fachsemester studiert werden.		

<sup>3</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

**BA Lehramt Haupt-, Real- und  
Gesamtschule (HRGe)**

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul A „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM A	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 4	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Vorlesung „Literaturgeschichte des AT“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.		Vorlesung „Literaturgeschichte des NT“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Bibel als ein Buch aus Büchern ist in zweifacher Ausprägung überliefert – als eine Sammlung jüdischer bzw. frühchristlicher Schriften, die je auf ihre Weise die Botschaft von Jahwe bzw. von Jesus von Nazareth zur Sprache bringen wollen. Angesichts der Spannweite der ihnen zugrunde liegenden geschichtlichen Situationen wie kulturellen Horizonte entfaltet sich ihre Botschaft in unterschiedlichen Ausprägungen und Formen mit je eigenem Profil. Ziel ist die Kenntnis der alt- und neutestamentlichen Literaturgeschichte als Basis für ein zeitgemäßes Verstehen der biblischen Schriften.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Überfachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehungsbedingungen historischer Schriften in ihrem geschichtlichen Kontext verstehen können</li> <li>• Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit historisch gewachsenen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können</li> </ul> <b>Fachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der biblischen Botschaft in ihrer alt- bzw. neutestamentlichen Ausprägung kennen</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse der literarischen und theologischen Besonderheiten der Buchgruppen des AT bzw. NT</li> <li>• Entstehungsbedingungen der alt- bzw. neutestamentlichen Schriften in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext verstehen können</li> <li>• Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit biblischen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>4</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 10-12 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>		
	12,5 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
	keine		
13	<b>Anwesenheit:</b>		
	Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Biblischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
	<p><b>Die Vorlesungen des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p><b>Das Seminar des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge ohne Gymnasium und Gesamtschule bzw. Sekundarstufe II).</p>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>	
	Nachfolge Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b>		
	<p><b>Zu Turnus:</b> In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.</p> <p><b>Zu Dauer:</b> Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.</p> <p><b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 2. Fachsemester studiert werden.</p>		

<sup>4</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

**BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe)**

<b>Modultitel deutsch:</b>		Propädeutisches Modul				
<b>Modultitel englisch:</b>						
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)				
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PM	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 3 Sem. <sup>5</sup>	<b>Fachsem.:</b>	1, 2 und 3
					<b>LP:</b>	4
					<b>Workload (h):</b>	120
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>
	1.		Teil I : Tutorium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2 SWS)
	2.		Teil II, 1: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)
	3.		Teil II, 2: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)
	4.		Teil II, 3: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)
	5.		Teil II, 4: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)
4.		Teil III: Lehrveranstaltung „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Tutorium für Studienanfänger/Studienanfängerinnen dient der theologischen Subjektwerdung im Sinne einer fachlichen und beruflichen Motivationsklärung, der Gewinnung eines inhaltlichen Zugangs zu grundlegenden Fragestellungen der Theologie sowie der Anleitung zur Selbstorganisation theologischen Lernens. Bestimmte Lehrinhalte des Tutoriums sind abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).</li> <li>• Die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) besteht aus zwei Pflichtsegmenten (1: Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens, 2: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche) und aus zwei verschiedenen Wahlpflichtsegmenten, die weitere Qualifikationen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Mögliche Themen können hier u.a. sein: „Einführung in Referats- und Vortragstechniken“, „Einführung in methodisch-didaktische Grundlagen für die Gestaltung einer Seminarsitzung“, „Methoden zur Lese- und Lerneffizienz“</li> <li>• Teil III des Moduls umfasst eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“.</li> </ul>					

<sup>5</sup> Die unübliche Moduldauer von 3 Semestern ergibt sich aus der besonderen Ausrichtung des Propädeutischen Moduls im Sinne einer längerfristigen Begleiteinheit für die Studierenden, um in Struktur und Inhalt des Theologiestudiums auf breiter Basis und mithilfe unterschiedlicher Lehr- und Lernformen einen optimalen Einstieg in das Studium der Theologie zu erhalten. Während die Propädeutischen Lehrangebote in den ersten zwei Semestern mehr der allgemeinen Einführung dienen, bietet das dritte Semester die Möglichkeit, erste Schritte in thematischer Vertiefung bzw. theol. Spezialisierung (nur im Lehramt Berufskolleg mit dem Fokus der Handlungsorientierung) zu unternehmen.

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b> <i>in den EiWA:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Hausarbeiten formal korrekt erstellen können</li> <li>• Quellen und Literatur recherchieren können</li> <li>• weitere Kompetenzen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b> <i>im Tutorium:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).</li> </ul> <p><i>in der Lehrveranstaltung „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“ (Teil III):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theologische Bezüge und Inhalte zu Fragen der Gegenwart erkennen und einordnen können</li> <li>• Rand- und Spezialthemen sowie übergreifende Fragestellungen der Theologie kennen und zuordnen können</li> </ul>		
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Basisphase ist genau ein Tutorium zu besuchen (Teil I des Propädeutischen Moduls). Es muss im ersten Fachsemester absolviert werden und wird im Zusammenhang mit einem Basismodul-Proseminar angeboten. Es kann hier aus dem Angebot verschiedener Proseminare gewählt werden.</li> <li>• In Teil II des Propädeutischen Moduls müssen vier EiWA-Segmente (Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten) absolviert werden. Die „Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens“ sowie die „Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche“ sind verpflichtend; die zwei weiteren EiWA-Segmente (Teil II, 3 und Teil II, 4) sind aus dem Angebot mehrerer EiWA wählbar. Jedes Semester werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, aus denen gewählt werden kann.</li> <li>• Teil III des Moduls umfasst eine Wahlpflichtveranstaltung (unterschiedliche Angebote in Thematik und Lehrform) aus dem Bereich „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“.</li> </ul>		
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung                      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfung</p> <p>Teil I: Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminars überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird (s. Unterpunkt 8).  Teil II: Die Einführungen in das Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).  Teil III des Propädeutischen Moduls wird per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9)</p>		
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>6</sup></p> <p>Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Studienleistung bzw. der Modulabschlussprüfung in Anbindung an das Proseminar überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>siehe Basismodule</p>	<p>Gewichtung für die Modulnote in %</p> <p>100 %</p>
9	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p> <p>Selbständige aktive Gruppenleistung in den vier EiWA-Veranstaltungen (z.B. Übungen von Zitation, Recherche, Materialsammlung u.a.; Übung von Referaten, Sitzungsleitung und Umsetzung verschiedener Methoden u.a.) (Teil II)</p> <p>Wahlweise Projekt-Konzeption oder Projekt-Dokumentation oder Projekt-Präsentation oder Projekt-Disputation oder Essay (ca. 5 Seiten) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 1 LP; Anbindung an Lehrveranstaltung (Teil III)</p>		<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>entsprechend Leistung</p> <p>entsprechend Leistung</p>

<sup>6</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> keine	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
13	<b>Anwesenheit:</b> Im <b>Tutorium</b> werden (neben der Begleitung in der Studieneingangsphase) in Gruppen- und Einzelarbeit die unterschiedlichen Herausforderungen des Faches Katholische Theologie gemeinsam erörtert und auf die speziellen Merkmale des Faches auf unterschiedliche Art aufmerksam gemacht. In der näheren Auseinandersetzung lernen die Studierenden das Fach Katholische Theologie als Wissenschaft einzuschätzen und die Arbeitsweisen, die daraus resultieren sowohl anzuwenden als auch beurteilen zu können. Dies geschieht in Durchführung unterschiedlicher didaktischer Konzepte, deren Umsetzung vor allem in der angeleiteten Gruppenarbeit von Vorteil und letztlich notwendig ist. Auf diese Weise wird auch die Kompetenz erzielt, das so Gelernte im Diskurs argumentativ zu vertreten und die entsprechenden Inhalte mündlich wie schriftlich präsentieren und darlegen zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Tutorium Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.  In den <b>EiWA-Kursen</b> werden die Studierenden in allgemeinen Techniken der Argumentation, der Recherche und Quellenarbeit geschult sowie in die Methoden des Theologischen Arbeitens eingeführt, wodurch auch die Kompetenzen erzielt werden, diese schriftlich, mündlich und in der Nutzung geeigneter Medien präsentieren und die erlernten Techniken anwenden zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht bei den EiWA-Kursen Anwesenheitspflicht. Da es sich um Kurse von je insgesamt 6 Zeitstunden handelt, sind Fehlzeiten nicht möglich.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Die Einführungen ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Propädeutisches Modul BA Lehramt Grundschule (BA G), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Das Tutorium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Propädeutisches Modul BA Lehramt Grundschule (BA G), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge). <b>Die Lehrveranstaltung (Teil III) kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge).	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b>	



**BA Lehramt Haupt-, Real- und  
Gesamtschule (HRGe)**

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 „Tora“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 1	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	Der Begriff der Tora, ein zentraler Begriff biblischer Theologie, umgreift ein breites Bedeutungsspektrum. Er dient als Bezeichnung für den Pentateuch und als Ausdruck für die Weisung Gottes in den alt- und neutestamentlichen Schriften. Angesichts seiner Spannweite eröffnen sich vom Begriff der Tora her Zugänge zu einem Verständnis der biblischen Überlieferungen im Spannungsfeld eines geschichtlich sich kundgebenden und eines ethisch in Anspruch nehmenden Gottes sowie Möglichkeiten, vor dem Hintergrund kritisch reflektierter biblischer Modelle gegenwärtige Muster und Strategien christlich bestimmten Handelns in der Welt zu analysieren und zu entwickeln. In Auseinandersetzung mit heutigen Fragestellungen werden grundlegende Aspekte der biblischen Botschaft anhand exemplarischer Textbereiche entfaltet.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Überfachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul>						
	<b>Fachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können</li> <li>• Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können</li> <li>• Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können</li> <li>• Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.						

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung      [ ] Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>7</sup>		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		180 bzw. 30 Minuten
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		

<sup>7</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Marie-Theres Wacker Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> Zu <b>Turnus</b> : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu <b>Fachsemester</b> : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“</b> : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 „Messias“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 2	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Mit „Messias“ sind in der biblischen Überlieferung Visionen einer von Gott heraufgeführten heilvollen Zukunft verbunden. Das Christentum nimmt diesen Titel explizit für den Gekreuzigten, Jesus von Nazaret, in Anspruch. Anhand der Analyse einschlägiger Texte sind Perspektiven messianischer Hoffnungen in Judentum und Christentum zu entwickeln, um die hierbei gewonnenen Einsichten ins Gespräch mit Tendenzen und Entwicklungen in der Theologie, vor allem auch der Christologie, zu bringen. Messianische Entwürfe sind ins Gespräch zu bringen mit verschiedenen Entwürfen christlich gedeuteten und motivierten Handelns heute.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Überfachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <b>Fachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können</li> <li>• Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können</li> <li>• Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können</li> <li>• Neutestamentliche „Christologien“ und ihre alttestamentlichen Grundlagen explizieren und problematisieren können</li> <li>• Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.						

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung [ ] Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>8</sup>		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		180 bzw. 30 Minuten
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		

<sup>8</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> Zu <b>Turnus</b> : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu <b>Fachsemester</b> : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“</b> : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 „Christentum in Zeit und Raum“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 3	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	<b>LP:</b>	<b>Workload (h):</b>
					5	12	360
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<p>Die historische Entwicklung von Christentum und Kirche erfolgte und erfolgt jeweils im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Strukturen einer bestimmten Zeit und Region. Entsprechend der Differenzierung der allgemeinen Geschichtswissenschaft nach Zeiten und Räumen sollen in diesem Aufbaumodul die katholische Kirche und ihre internen Differenzierungen als auch die Vielfalt der Christentümer und Kirchen in den unterschiedlichen Epochen und Regionen thematisiert werden, in denen das Christentum sich historisch entwickelt hat.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die Interaktion einer epochal und regional geprägten Gestalt von Christentum, Theologie und Kirche mit den zugehörigen allgemeinen historischen Gegebenheiten und Entwicklungen in den verschiedenen Kulturbereichen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen zu analysieren sowie an praktischen Fallbeispielen darzustellen.</p>						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Überfachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul>						
	<b>Fachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Geschichte der katholischen Kirche (Katholizismus und Katholizismen) überschauen</li> <li>• Die Vielfalt der christlichen Kirchen einordnen können</li> <li>• Die historisch gewachsene Pluralität von Christentum und Kirche verstehen</li> <li>• Die Vernetzung der unterschiedlichen Formen des Christentums mit anderen Kulturbereichen reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>9</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		180 bzw. 30 Minuten  100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	

<sup>9</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung



16	<p><b>Sonstiges:</b> Zu <b>Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.</p> <p>Zu <b>Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).</p> <p>Zu <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>
----	---

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 „Wege christlichen Denkens und Lebens“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 4	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	5	<b>LP:</b> 12
		<b>Workload (h):</b> 360					
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Entsprechend der nach Zeiten und Räumen zu differenzierenden Gestalt der christlichen Kirchen sind auch die Entwürfe christlicher Theologie und Lebensformen historisch bedingt und regional und epochal vielfältig. Während im Aufbaumodul „Christentum in Zeit und Raum“ die Pluralität des Christentums in seiner Vernetzung mit der jeweiligen Umwelt behandelt wird, geht es in diesem Aufbaumodul um die innerchristliche Vielfalt des Denkens und Lebens, die sich in Abhängigkeit und Konkurrenz sowohl zu nicht-christlichen Modellen als auch zu christlichen Alternativen entwickelt hat. Ziel des Moduls ist es, Möglichkeiten individuellen Christseins und christlich-theologischen Denkens kennen zu lernen und aktuelle Fragen im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen und auf dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu erörtern.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Überfachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul>						
	<b>Fachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Christlich-theologische Denkmodelle kennen</li> <li>• Historische Modelle individueller christlicher Lebensentwürfe kennen</li> <li>• Eine Zeitdiagnose im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen entwickeln können</li> <li>• Theologiegeschichtliche Zusammenhänge beschreiben und beurteilen können</li> <li>• Aktuelle Fragen von Theologie und Kirche einordnen und weiterentwickeln können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>10</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		180 bzw. 30 Minuten  100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den TeilnehmerInnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Nachfolge Prof. Dr. Jürgen Werbick Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	

<sup>10</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

16	<p><b>Sonstiges:</b> Zu <b>Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.</p> <p>Zu <b>Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).</p> <p>Zu <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>
----	---

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 „Gottesfrage“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 5	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Von der Frage nach Gott ausgehend, setzt sich die Theologie mit dem Begriff einer alles begründenden und alles bestimmenden Wirklichkeit auseinander. Dabei entwickelt sie auch ein Verständnis des kulturell-gesellschaftlichen und des biographischen Werdens von Gottesbildern. Sie tritt damit in ein Gespräch mit nicht-theologischen Fachgebieten ein. Zugleich entfaltet sie die Möglichkeit einer universalen und geschichtlich konkreten, heilschaffenden Selbstmitteilung Gottes an den Menschen. Die biblischen Aussagen über Gott (Schöpfung, Bund, Erlösung und weitere) werden in den unterschiedlichen Textformen beider Testamente zur Geltung gebracht. Es wird gezeigt, wie auf dieser Basis in frühchristlicher Glaubenspraxis und Dogmenentwicklung die Lehre vom Gott Jesu Christi und der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen formuliert wurde, auf welche Herausforderungen hin sie ihre verbindliche Gestalt annahm und welche bleibende Bedeutung sie für die christliche Botschaft angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart hat. Dabei ist die Perspektive besonders auf die ethischen und praktischen Konsequenzen gerichtet, die sich für die menschliche Lebensgestaltung, die religiös-kritische Erziehung sowie für die Bildung und für die Entwicklung des Religionsunterrichts ergeben. Im Dialog mit den Gottesvorstellungen der Weltreligionen und neuen religiösen Bewegungen, mit philosophischen Gotteslehren sowie mit biblischer wie mit anthropologisch-philosophischer Religionskritik und mit den verschiedenen Formen von Theismuskritik werden die Antworten des Glaubens dargestellt sowie in Anknüpfung und Widerspruch die christliche Lehre von Gott präzisiert.						

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biographische Zugänge zum Glauben erschließen können und die Entstehung und die Entwicklung menschlicher Gottesbilder verstehen</li> <li>• Probleme der Umwelt- und Bioethik beurteilen können</li> <li>• Die Entwicklung trinitarischer Konzeptionen rekonstruieren und auf ihre Bedeutung für das heutige Gottes-, Menschen- und Weltverständnis beziehen können</li> <li>• Zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen</li> <li>• Die theologischen Wurzeln für die Ausbildung des neuzeitlichen Gottesverständnisses aufsuchen und einordnen können</li> <li>• Interreligiösen Dialog und interkulturelle Kompetenz einüben</li> <li>• Argumentative Strategien in der Begegnung mit religionskritischen, atheistischen und nicht-theistischen Positionen erfassen und einüben</li> <li>• Sprachliche und nichtsprachliche Formen der Rede von Gott erschließen können</li> <li>• Das christliche Spezifikum angesichts verbreiteter Missverständnisse dialogisch darstellen können</li> <li>• Das biblische Schöpfungsverständnis und seine Alternativen darstellen sowie Kontroversen zwischen jüdisch-christlichem Schöpfungsglauben und Naturwissenschaften beurteilen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>		
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p>		
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      [ ] Modulteilprüfungen</p>		
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>11</sup></p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>180 bzw. 30 Minuten</p>	<p>Gewichtung für die Modulnote in %</p> <p>100 %</p>
9	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p> <p>Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar</p>		<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>ca. 15-20 Seiten</p>

<sup>11</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Müller Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> Zu <b>Turnus</b> : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu <b>Fachsemester</b> : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“</b> : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 „Menschenbild“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 6	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> „Der Mensch ist“ – so formuliert es das 2. Vatikanum (Gaudium et spes Nr. 12) – „aus seiner innersten Natur ein gesellschaftliches Wesen; ohne Beziehungen zu den anderen kann er weder leben noch seine Anlagen entfalten“. Die Menschen sind herausgefordert, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich wechselseitig jene Rechte einzuräumen, auf die sie als Grundbedingung ihres Personseins angewiesen sind. Dem christlichen Menschenbild entspricht ein Verständnis von Solidarität, das auf die zunehmende „Gemeinverstrickung“ in der modernen Welt mit der Bereitschaft zur „Gemeinhaltung“ antwortet (O. v. Nell-Breuning). Zur Solidarität als Praxis und Prinzip gehören das Eintreten für ein Mehr an Gerechtigkeit, die Option für die Opfer und die an den Rand Gedrängten wie für die Bewahrung der Schöpfung als Lebenshaus Gottes.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Überfachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <b>Fachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das christliche Menschenbild in seiner theologischen Grundstruktur und seiner Vieldimensionalität verstehen</li> <li>• Das christliche Menschenbild in seinen Konsequenzen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens entfalten und reflektieren können</li> <li>• Menschenrechte als Grundbedingung des Personseins und als Richtschnur gesellschaftlichen Zusammenlebens begreifen</li> <li>• Die Praxis der Christen als solidarische Praxis begründen und entfalten können</li> <li>• Solidarität als Praxis und Prinzip im Kontext der Gegenwartsgesellschaft verorten</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen Solidarität und Gerechtigkeit entfalten und in seinen Konsequenzen reflektieren können</li> <li>• Gerechtigkeit als Option für die jeweils am schlechtesten Gestellten begreifen</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen christlichem Menschenbild und dem Eintreten für eine nachhaltige Entwicklung aufweisen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						



6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.											
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      [ ] Modulteilprüfungen											
8	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="3" data-bbox="271 477 1492 510"><b>Prüfungsleistungen:</b></th> </tr> <tr> <th data-bbox="271 519 1082 577">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>12</sup></th> <th data-bbox="1088 519 1235 577">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1241 519 1492 577">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="271 577 1082 826">           Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.            In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.         </td> <td data-bbox="1088 577 1235 826" style="text-align: center; vertical-align: middle;">           180 bzw. 30 Minuten         </td> <td data-bbox="1241 577 1492 826" style="text-align: center; vertical-align: middle;">           100 %         </td> </tr> </tbody> </table>			<b>Prüfungsleistungen:</b>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>12</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b>												
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>12</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %										
Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %										
9	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2" data-bbox="271 844 1235 902"><b>Studienleistungen:</b></th> <th data-bbox="1241 844 1492 902">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="271 902 1235 1043">           Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung            Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar         </td> <td colspan="2" data-bbox="1241 902 1492 1043" style="text-align: center; vertical-align: middle;">           ca. 15-20 Seiten         </td> </tr> </tbody> </table>			<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten				
<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang										
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten											
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.											
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %											
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor											
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.											

<sup>12</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>  <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p><b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p><b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b></p>	
15	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>  Prof. Dr. Dorothea Sattler  Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p><b>Zuständiger Fachbereich:</b>  FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p><b>Sonstiges:</b>  Zu <b>Turnus</b>: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.</p> <p>Zu <b>Fachsemester</b>: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).</p> <p>Zu <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“</b>: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 „Handeln der Kirche ad intra“							
<b>Modultitel englisch:</b>									
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)							
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre							
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 7	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	<b>LP:</b>	<b>Workload (h):</b>		
					5	12	360		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>								
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>		
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75		
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90		
			3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>								
	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Kirche als Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>								

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können</li> <li>• Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können</li> <li>• Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können</li> <li>• Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul> <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können</li> <li>• Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können</li> <li>• Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können</li> <li>• Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können</li> <li>• Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können</li> </ul>
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p>
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>13</sup> Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		

<sup>13</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Clemens Leonhard Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> Zu <b>Turnus</b> : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu <b>Fachsemester</b> : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“</b> : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 „Handeln der Christen ad extra“							
<b>Modultitel englisch:</b>									
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)							
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre							
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 8	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360				
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>								
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>		
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75		
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90		
			3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>								
	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Berufung der Christinnen und Christen zum Dienst an allen Menschen und am ganzen Menschen realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat entweder eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>								

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können</li> <li>• Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können</li> <li>• Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können</li> <li>• Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul> <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können</li> <li>• Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können</li> <li>• Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können</li> <li>• Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können</li> <li>• Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können</li> </ul>
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p>
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>



8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>14</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		

<sup>14</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Nachfolge Prof. Dr. Giancarlo Collet Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> Zu <b>Turnus</b> : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu <b>Fachsemester</b> : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum <b>Veranstaltungstyp „Modul-Forum“</b> : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik)					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FD 1	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 8	<b>Workload (h):</b> 240		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die Bibel als religiöses, kulturelles, geschichtliches und existenzielles Zeugnis in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die biblischen Texte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Bibel' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Haupt-/Realschule zu wählen.</li> </ul>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1256 1082 1361"> <b>Prüfungsleistungen:</b>            Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>15</sup> </th> <th data-bbox="1082 1256 1233 1361">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1233 1256 1492 1361">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1361 1082 1610">           Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.            In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.         </td> <td data-bbox="1082 1361 1233 1610">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1233 1361 1492 1610">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>15</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>15</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	100 %					

<sup>15</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar	
	entsprechend Leistung	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Reinhold Zwick Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik)					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FD 2	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 8	<b>Workload (h):</b> 240
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf eine grundlegende Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral und</p> <p>in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte legitimieren, konzipieren, projizieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befunde und Theorien der Kirchen- und Theologiegeschichtswissenschaft zu der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Christentums- und Theologiegeschichte' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige kirchengeschichtsdidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf die im Modul fokussierte Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in kirchengeschichtsdidaktischem Interesse analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte planen, erproben und reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Haupt-/Realschule zu wählen.</li> </ul>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1312 1082 1417"><b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>16</sup></th> <th data-bbox="1082 1312 1235 1417">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1312 1492 1417">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1417 1082 1662"> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p> </td> <td data-bbox="1082 1417 1235 1662">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1417 1492 1662">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>16</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	120 bzw. 20 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>16</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	120 bzw. 20 Minuten	100 %					

<sup>16</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
9	Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP); Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	



<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik)					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FD 3	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 8	<b>Workload (h):</b> 240
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der christlichen Glaubenslehre und -reflexion und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christliche Glaubenslehre und -reflexion' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige theologiedidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in theologiedidaktischem Interesse analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion planen, erproben und reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>		
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Haupt-/Realschule zu wählen.</li> </ul>		
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>		
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>17</sup></p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>120 bzw. 20 Minuten</p>	<p>Gewichtung für die Modulnote in %</p> <p>100 %</p>

<sup>17</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar	
	entsprechend Leistung	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik)					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FD 4	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 8	<b>Workload (h):</b> 240
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Gewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls ist einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>							

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christlich motiviertes und gedeutetes Handeln' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige Konzeptionen christentumspraktischer Didaktik kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) unter dem Blickwinkel christentumspraktischer Didaktik analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns planen, erproben und reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Haupt-/Realschule zu wählen.</li> </ul>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1346 1082 1447" style="text-align: left;"><b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>18</sup></th> <th data-bbox="1082 1346 1235 1447" style="text-align: center;">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1346 1492 1447" style="text-align: center;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1447 1082 1695"> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p> </td> <td data-bbox="1082 1447 1235 1695" style="text-align: center; vertical-align: middle;">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1447 1492 1695" style="text-align: center; vertical-align: middle;">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>18</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	120 bzw. 20 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>18</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	120 bzw. 20 Minuten	100 %					

<sup>18</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
9	Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Judith Könemann Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Bachelorarbeit					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b>	<b>LP:</b>	<b>Workload (h):</b>
					6	10	300
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>		<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10		300
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Bachelorarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sich in einer vorgegebenen Frist selbstständig</li> <li>▪ mit einem abgegrenzten Thema aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Zuhilfenahme einschlägiger Fachliteratur wissenschaftlich-methodisch auseinanderzusetzen</li> <li>▪ und diese Auseinandersetzung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen.</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>19</sup>						
	Bachelorarbeit					100	
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>					<b>Dauer bzw. Umfang</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Bachelorarbeit bestanden worden ist.						
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 1/18						
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> 36 LP aus der Basisphase und das Bestehen von mind. zwei der vier Modulabschlussprüfungen in den Basismodulen (A bis D).						
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b>						

<sup>19</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>	
<b>15</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Erstgutachter/in	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
<b>16</b>	<b>Sonstiges:</b> Zur Betreuung der Bachelorarbeit: 1. Das Thema der Bachelorarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit. 2. Bei der Vergabe des Themas ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten. 3. Nach Möglichkeit wird ein Semester vor Beginn der Bearbeitungszeit der Kontakt zur/zum Betreuer/in hergestellt.	

### Artikel 2

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) <sup>1</sup>Diese Ordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2012/13 im Fach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind. <sup>2</sup>Diese Ordnung findet ebenso Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen immatrikuliert sind, soweit sie die mit dieser Ordnung geänderten Module noch nicht begonnen bzw. abgeschlossen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität (Fachbereich 02) vom 16.10.2012.

Münster, den 14.02.2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 14.02.2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles



**Erste Ordnung zur Änderung der  
Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre  
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das  
Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
vom 24.11.2011  
vom 14.02.2013**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität und der Fachhochschule Münster innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs mit einem Unterrichtsfach und einer beruflichen Fachrichtung vom 07. September 2011 (AB Uni 2011/28, S. 2100 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel 1**

Die Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.11.2011 (AB Uni 2011/47, S. 3607 ff.) wird wie folgt geändert:

**1. § 1 wird wie folgt gefasst:**

**„§ 1  
Studieninhalt (Module)“**

- (1) <sup>1</sup>Das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. Basismodul D „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“ (BM D)
  2. Basismodul B „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“ (BM B)
  3. Basismodul C „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“ (BM C)
  4. Basismodul A „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“ (BM A)
  5. Propädeutisches Modul (PM)
- <sup>2</sup>Die Pflichtmodule sollen in den ersten vier Fachsemestern studiert werden.
- (2) <sup>1</sup>Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:
1. Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 „Tora“ (FW 1)
  2. Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 „Messias“ (FW 2)
  3. Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 „Christentum in Zeit und Raum“ (FW 3)
  4. Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 „Wege christlichen Denkens und Handelns“ (FW 4)
  5. Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 „Gottesfrage“ (FW 5)
  6. Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 „Menschenbild“ (FW 6)
  7. Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 „Handeln der Kirche ad intra“ (FW 7)
  8. Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 „Handeln der Christen ad extra“ (FW 8)

9. Aufbaumodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 1)
10. Aufbaumodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 2)
11. Aufbaumodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 3)
12. Aufbaumodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 4)
13. Bachelorarbeit

<sup>2</sup>Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre muss je ein Aufbaumodul in Fachwissenschaft und Fachdidaktik studiert werden. <sup>3</sup>Durch die Wahl der Veranstaltungen im fachwissenschaftlichen Aufbaumodul müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden. <sup>4</sup>Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. <sup>5</sup>Der Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ist unter Mitnahme bereits erfolgter Fehlversuche in einem der folgenden Semester möglich. <sup>6</sup>Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nichtbestanden, so ist ein Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ausgeschlossen. <sup>7</sup>Die Bachelorarbeit kann im Fach Katholische Religionslehre geschrieben werden.

- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.“

## 2. § 2 wird wie folgt gefasst:

### „§ 2 Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Von den vier Modulabschlussprüfungen zu den Basismodulen muss eine als Hausarbeit oder als Portfolio absolviert werden.
- (2) <sup>1</sup>Beide Aufbaumodule sind jeweils mit einer Modulabschlussprüfung abzuschließen. <sup>2</sup>Diese Modulabschlussprüfungen erfolgen im Anschluss an das erfolgreich studierte Modul. <sup>3</sup>Die Studienleistungen in den Aufbaumodul-Hauptseminaren müssen jeweils unterschiedlichen Sektionen der Theologie entstammen. <sup>4</sup>Eine der Modulabschlussprüfungen zu den Aufbaumodulen muss schriftlich erfolgen, die andere mündlich. <sup>5</sup>Es wird empfohlen, die letzte dieser Modulabschlussprüfungen als mündliche abzulegen.
- (3) <sup>1</sup>Alle Prüfungsleistungen eines Moduls müssen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden werden. <sup>2</sup>Andernfalls gilt das gesamte Modul als endgültig nicht bestanden.
- (4) <sup>1</sup>Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. <sup>3</sup>Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

- (5) <sup>1</sup>Studienleistungen, die in einer Lehrveranstaltung mit einem Umfang von mind. drei Leistungspunkten erbracht worden sind, werden benotet, wenn sie individuell zugeordnet werden können. <sup>2</sup>Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. <sup>3</sup>Für die Bewertung findet § 17 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.

<sup>1</sup>Sofern die Bachelorarbeit im Fach Katholische Religionslehre geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. <sup>2</sup>Das Thema wird erst ausgegeben, wenn mind. 45 LP aus der Basisphase erbracht worden sind. <sup>3</sup>Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. <sup>4</sup>Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist 12 Wochen. <sup>5</sup>Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.“

**3. Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird wie folgt gefasst:**

## Anhang: Modulbeschreibungen

## BA Lehramt Berufskolleg (BA BK)

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul D „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM D	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 1	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.		Vorlesung „Grundlagen der Religionsdidaktik“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Ziele des Moduls sind die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive Praktischer Theologie und die Grundlegung der weiteren praktisch-theologischen Studien. Das Modul beinhaltet die Vielfalt christlich motivierten und gedeuteten Handelns in Kirche und Gesellschaft und die Weisen, wie dieses Handeln von den unterschiedlichen praktisch-theologischen Disziplinen (Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Christliche Sozialwissenschaften, Missionswissenschaft, Pastoraltheologie, Religionspädagogik) methodisch reflektiert wird. Das Modul vermittelt elementares praktisch-theologisches Wissen und stellt Zusammenhänge her. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Grundfragen religiöser Erziehung und Bildung.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Überfachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Kontexte analysieren und beurteilen können</li> <li>• Grundlegende Theorien der Soziologie, Psychologie und Pädagogik kennen</li> <li>• Sich selbst als Subjekt von Praxis wahrnehmen und reflektieren können</li> </ul> <b>Fachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zu einem theologisch verantworteten Handeln kennen und hinsichtlich ihrer Bedeutung für spätere Berufsfelder reflektieren können</li> <li>• Geschichtliche Grundzüge und inhaltliche Grundfragen der praktisch-theologischen Disziplinen benennen und erläutern und deren spezifischen Beitrag zur Begründung und Qualifizierung christlichen Handelns einordnen können</li> <li>• Unterschiedliche methodologische Profile der Praktischen Theologie darlegen und exemplarisch auf konkrete Aufgaben- und Handlungsfelder übertragen können</li> <li>• Elementare Fragestellungen und Wissensbestände der praktisch-theologischen Einzeldisziplinen auf ihre Relevanz für religiöses Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten hin befragen, einordnen und einschätzen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung [ ] Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>1</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Proseminar	ca. 10-12 Seiten	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12,5 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Praktischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. <b>Zu Dauer:</b> Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 3. Fachsemester studiert werden.		

<sup>1</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul B „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM B	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 2	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Vorlesung „Einführung in die Historische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
2.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 (2 SWS)	150	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Basismodul soll einen Einblick in die zentralen Epochen und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte geben sowie die Kenntnis grundlegender Daten und Ereignisse und die Fähigkeit zum Umgang mit Quellen vermitteln. Historisch-hermeneutisch geht es darum, die historische Bedingtheit der je konkreten Gestalt von Christentum und Kirche bewusst zu machen und die dabei wirksamen geschichtlichen Prozesse zu verstehen. Außerdem soll die Bedeutung der Kirchengeschichte für das Ganze der Theologie deutlich werden. Um die Studierenden zu selbstständigem historischen Arbeiten anzuleiten, wird besonderer Wert auf die Vermittlung der historischen Methoden gelegt.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Überfachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen</li> <li>• Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften</li> <li>• Einordnung der Geschichte im Rahmen einer Erkenntnislehre</li> </ul> <b>Fachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte</li> <li>• Verständnis für historische Entwicklungen</li> <li>• Historisch-hermeneutische Reflexion</li> <li>• Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen</li> <li>• Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften</li> <li>• Einordnung der Kirchengeschichte im Rahmen einer theologischen Erkenntnislehre</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>2</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Begleitende Studien zur Vertiefung der Vorlesung (100-300 Seiten Lektüre, Exzerpte-Erstellung u.a.); Anbindung an Proseminar (überprüft in der Modulabschlussprüfung)		ca. 100-300 Seiten
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 10-12 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>		
	12,5 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
	keine		
13	<b>Anwesenheit:</b>		
	Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Historischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
	<b>Die Vorlesung und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>		
	Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>	
	Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b>		
	<b>Zu Turnus:</b> In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.		
	<b>Zu Dauer:</b> Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.		
	<b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 4. Fachsemester studiert werden.		

<sup>2</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul C „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“						
<b>Modultitel englisch:</b>								
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)						
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM C	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	<b>LP:</b>	<b>Workload (h):</b>	
					3	10	300	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Vorlesung „Einführung in die Systematische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.		Vorlesung „Einführung in die philosophischen Grundfragen der Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>							
	Ziel dieses Moduls ist es, zu verstehen, wie die biblische Botschaft des AT und des NT und der überlieferte christliche Glaube angesichts der Herausforderungen der Gegenwart jeweils neu als ein Ganzes zu formulieren und seine ethischen Konsequenzen aufzuweisen sind. Dazu sind die wichtigsten philosophischen und kulturellen Strömungen der Zeit ebenso zur Kenntnis zu nehmen wie die Glaubenserfahrungen, die sich in der Geschichte der Theologie in dogmatisch verbindlichen Formulierungen niedergeschlagen haben. Eine besondere Aufgabe der Systematischen Theologie ist es, die Einheit der Theologie in der Differenziertheit ihrer Ausdrucksformen, Methoden und Disziplinen zu erschließen.							
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>							
	<b>Überfachlich:</b>							
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisch und vernetzt denken können</li> <li>• Verschiedene Rationalitätstypen voneinander unterscheiden können</li> <li>• Ethische Problemstellungen identifizieren können</li> </ul>							
	<b>Fachlich:</b>							
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der inhaltlichen Vielfalt und der methodischen Komplexität sowie der Einheit der Theologie</li> <li>• Kenntnis der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer geschichtlichen Entfaltung, auch in ökumenischer Perspektive</li> <li>• Eigenständige Durchdringung und Darstellung zentraler Glaubensinhalte und ethischer Normen</li> <li>• Verortung von Teilproblemen im Horizont des Ganzen des Glaubens und der Theologie</li> <li>• Fähigkeit zum theologischen Diskurs im Spannungsfeld von Vernunft und Glaube</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>							
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>							
	Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.							
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>							
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							



8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>3</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Proseminar		ca. 10-12 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12,5 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Systematischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. Antonio Autiero Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. <b>Zu Dauer:</b> Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 1. Fachsemester studiert werden.		

<sup>3</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul A „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM A	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 4	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Vorlesung „Literaturgeschichte des AT“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.		Vorlesung „Literaturgeschichte des NT“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Bibel als ein Buch aus Büchern ist in zweifacher Ausprägung überliefert – als eine Sammlung jüdischer bzw. frühchristlicher Schriften, die je auf ihre Weise die Botschaft von Jahwe bzw. von Jesus von Nazareth zur Sprache bringen wollen. Angesichts der Spannweite der ihnen zugrunde liegenden geschichtlichen Situationen wie kulturellen Horizonte entfaltet sich ihre Botschaft in unterschiedlichen Ausprägungen und Formen mit je eigenem Profil. Ziel ist die Kenntnis der alt- und neutestamentlichen Literaturgeschichte als Basis für ein zeitgemäßes Verstehen der biblischen Schriften.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Überfachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehungsbedingungen historischer Schriften in ihrem geschichtlichen Kontext verstehen können</li> <li>• Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit historisch gewachsenen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können</li> </ul> <b>Fachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der biblischen Botschaft in ihrer alt- bzw. neutestamentlichen Ausprägung kennen</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse der literarischen und theologischen Besonderheiten der Buchgruppen des AT bzw. NT</li> <li>• Entstehungsbedingungen der alt- bzw. neutestamentlichen Schriften in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext verstehen können</li> <li>• Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit biblischen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>4</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung bzw. durch eine Hausarbeit oder ein Portfolio.	Klausur/mdl. Prüfung: 120 bzw. 20 Minuten, Hausarbeit: ca. 10-12 Seiten oder Portfolio	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Proseminar		ca. 10-12 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>		
	12,5 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
	keine		
13	<b>Anwesenheit:</b>		
	Im Proseminar werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Biblischen Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
	<p><b>Die Vorlesungen des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>          Basisphase BA Lehramt Grundschule (G ), Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p><b>Das Seminar des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>          Basisphase BA Lehramt Grundschule (G ), Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge ohne Gymnasium und Gesamtschule bzw. Sekundarstufe II).</p>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>	
	Nachfolge Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b>		
	<p><b>Zu Turnus:</b> In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.</p> <p><b>Zu Dauer:</b> Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angeben.</p> <p><b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 2. Fachsemester studiert werden.</p>		

<sup>4</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Propädeutisches Modul					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PM	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 3 Sem. <sup>5</sup>	<b>Fachsem.:</b> 1, 2 und 3	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Teil I: Tutorium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2 SWS)	-
	2.		Teil II, 1: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	3.		Teil II, 2: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	4.		Teil II, 3: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	5.		Teil II, 4: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	6.		Lehrveranstaltung (Teil III) „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	7.		Seminar „Erster Schwerpunkt“ (Teil V)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
8.		Kurs, Projekt-Seminar oder andere Form, Schwerpunkt: „Handlungsorientiertes Lehren-Lernen im Lehramt BK“ (Teil VI)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2 SWS)	120	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Tutorium für Studienanfänger/Studienanfängerinnen dient der theologischen Subjektwerdung im Sinne einer fachlichen und beruflichen Motivationsklärung, der Gewinnung eines inhaltlichen Zugangs zu grundlegenden Fragestellungen der Theologie sowie der Anleitung zur Selbstorganisation theologischen Lernens. Bestimmte Lehrinhalte des Tutoriums sind abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).</li> <li>• Die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) besteht aus zwei Pflichtsegmenten (1: Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens, 2: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche) und aus zwei verschiedenen Wahlpflichtsegmenten, die weitere Qualifikationen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Mögliche Themen können hier u.a. sein: „Einführung in Referats- und Vortragstechniken“, „Einführung in methodisch-didaktische Grundlagen für die Gestaltung einer Seminarsitzung“, „Methoden zur Lese- und Lerneffizienz“</li> <li>• Teil III des Moduls umfasst eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“.</li> <li>• In Teil V des Moduls sind die Lehrinhalte des Schwerpunkt-Seminars abhängig von der Wahl der Sektion (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).</li> <li>• Die Lehrveranstaltung aus Teil VI des Propädeutischen Moduls befasst sich mit der Thematik „Handlungsorientiertes Lehren-lernen im Berufskolleg-Lehramt“.</li> </ul>							

<sup>5</sup> Die übliche Moduldauer von 3 Semestern ergibt sich aus der besonderen Ausrichtung des Propädeutischen Moduls im Sinne einer längerfristigen Begleiteinheit für die Studierenden, um in Struktur und Inhalt des Theologiestudiums auf breiter Basis und mithilfe unterschiedlicher Lehr- und Lernformen einen optimalen Einstieg in das Studium der Theologie zu erhalten. Während die Propädeutischen Lehrangebote in den ersten zwei Semestern mehr der allgemeinen Einführung dienen, bietet das dritte Semester die Möglichkeit, erste Schritte in thematischer Vertiefung bzw. theol. Spezialisierung (nur im Lehramt Berufskolleg mit dem Fokus der Handlungsorientierung) zu unternehmen.

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b> <i>in den EiWA:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Hausarbeiten formal korrekt erstellen können</li> <li>• Quellen und Literatur recherchieren können</li> <li>• weitere Kompetenzen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b> <i>im Tutorium:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).</li> </ul> <p><i>in der Lehrveranstaltung „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“ (Teil III):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theologische Bezüge und Inhalte zu Fragen der Gegenwart erkennen und einordnen können</li> <li>• Rand- und Spezialthemen sowie übergreifende Fragestellungen der Theologie kennen und zuordnen können</li> </ul> <p><i>im Schwerpunkt-Seminar (Teil V):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Schwerpunkte und Interessen bilden können</li> <li>• Theologische Fächer in Grundzügen einordnen und unterscheiden können</li> </ul> <p><i>in der Lehrveranstaltung (Teil VI):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Kontext des Berufskollegs berufsfeldorientiert elementarisieren können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Basisphase ist genau ein Tutorium zu besuchen (Teil I des Propädeutischen Moduls). Es muss im ersten Fachsemester absolviert werden und wird im Zusammenhang mit einem Basismodul-Proseminar angeboten.</li> <li>• In Teil II des Propädeutischen Moduls müssen vier EiWA-Segmente (Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten) absolviert werden. Die „Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens“ sowie die „Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche“ sind verpflichtend; die zwei weiteren EiWA-Segmente (Teil II, 3 und Teil II, 4) sind aus dem Angebot mehrerer EiWA wählbar.</li> <li>• Teil III des Moduls umfasst eine Pflichtveranstaltung (unterschiedliche Angebote in Thematik und Lehrform) aus dem Bereich „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“.</li> <li>• In Teil V des Moduls kann die Sektion des Schwerpunkt-Seminars (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie) frei gewählt werden.</li> <li>• In Teil VI wird eine Wahlpflichtveranstaltung (Kurs, Projekt-Seminar oder andere Form) zum Thema „Handlungsorientiertes Lehren-lernen im Berufskolleg-Lehramt“ gewählt.</li> </ul>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfung</p> <p>Teil I: Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminars überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird (s. Unterpunkt 8).</p> <p>Teil II: Die Einführungen in das Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).</p> <p>Teil III des Propädeutischen Moduls wird per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).</p> <p>Teil V: Die Inhalte des Seminars „Erster Schwerpunkt“ werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).</p> <p>Teil VI: Die Inhalte der Lehrveranstaltung mit dem Schwerpunkt: „Handlungsorientiertes Lehren-Lernen im Lehramt BK“ werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1709 1082 1816"><b>Prüfungsleistungen:</b></th> <th data-bbox="1082 1709 1233 1816">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1233 1709 1492 1816">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1816 1082 1939">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>6</sup>  Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Studienleistung bzw. der Modulabschlussprüfung in Anbindung an das Proseminar überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)</td> <td data-bbox="1082 1816 1233 1939">siehe Basismodule</td> <td data-bbox="1233 1816 1492 1939">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>6</sup>  Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Studienleistung bzw. der Modulabschlussprüfung in Anbindung an das Proseminar überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)	siehe Basismodule	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>6</sup>  Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Studienleistung bzw. der Modulabschlussprüfung in Anbindung an das Proseminar überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)	siehe Basismodule	100 %					

<sup>6</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Selbständige aktive Gruppenleistung in den vier EiWA-Veranstaltungen (z.B. Übungen von Zitation, Recherche, Materialsammlung u.a.; Übung von Referaten, Sitzungsleitung und Umsetzung verschiedener Methoden u.a.) (Teil II)	entsprechend Leistung
	Wahlweise Projekt-Konzeption oder Projekt-Dokumentation oder Projekt-Präsentation oder Projekt-Disputation oder Essay (ca. 5 Seiten) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 1 LP; Anbindung an Lehrveranstaltung (Teil III)	entsprechend Leistung
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier, Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier, wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Schwerpunkt-Seminar (Teil V)	entsprechend Leistung
	Zwei der folgenden Leistungen: Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier, Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier, wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Lehrveranstaltung (Teil VI)	entsprechend Leistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> keine	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
13	<p><b>Anwesenheit:</b></p> <p>Im <b>Tutorium</b> werden (neben der Begleitung in der Studieneingangsphase) in Gruppen- und Einzelarbeit die unterschiedlichen Herausforderungen des Faches Katholische Theologie gemeinsam erörtert und auf die speziellen Merkmale des Faches auf unterschiedliche Art aufmerksam gemacht. In der näheren Auseinandersetzung lernen die Studierenden das Fach Katholische Theologie als Wissenschaft einzuschätzen und die Arbeitsweisen, die daraus resultieren sowohl anzuwenden als auch beurteilen zu können. Dies geschieht in Durchführung unterschiedlicher didaktischer Konzepte, deren Umsetzung vor allem in der angeleiteten Gruppenarbeit von Vorteil und letztlich notwendig ist. Auf diese Weise wird auch die Kompetenz erzielt, das so Gelernte im Diskurs argumentativ zu vertreten und die entsprechenden Inhalte mündlich wie schriftlich präsentieren und darlegen zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Tutorium Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p> <p>In den <b>EiWA-Kursen</b> werden die Studierenden in allgemeinen Techniken der Argumentation, der Recherche und Quellenarbeit geschult sowie in die Methoden des Theologischen Arbeitens eingeführt, wodurch auch die Kompetenzen erzielt werden, diese schriftlich, mündlich und in der Nutzung geeigneter Medien präsentieren und die erlernten Techniken anwenden zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht bei den EiWA-Kursen Anwesenheitspflicht. Da es sich um Kurse von je insgesamt 6 Zeitstunden handelt, sind Fehlzeiten nicht möglich.</p>	

14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>  <b>Die Einführungen ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Propädeutisches Modul BA Lehramt Grundschule (BA G), Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p><b>Das Tutorium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Propädeutisches Modul BA Lehramt Grundschule (BA G), Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge).</p> <p><b>Die Lehrveranstaltung (Teil III) kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge).</p> <p><b>Das Seminar „Erster Schwerpunkt“ kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p><b>Die Lehrveranstaltung (Teil VI) kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Ältere Lehramtsstudiengänge</p>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 „Tora“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 1	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Der Begriff der Tora, ein zentraler Begriff biblischer Theologie, umgreift ein breites Bedeutungsspektrum. Er dient als Bezeichnung für den Pentateuch und als Ausdruck für die Weisung Gottes in den alt- und neutestamentlichen Schriften. Angesichts seiner Spannweite eröffnen sich vom Begriff der Tora her Zugänge zu einem Verständnis der biblischen Überlieferungen im Spannungsfeld eines geschichtlich sich kundgebenden und eines ethisch in Anspruch nehmenden Gottes sowie Möglichkeiten, vor dem Hintergrund kritisch reflektierter biblischer Modelle gegenwärtige Muster und Strategien christlich bestimmten Handelns in der Welt zu analysieren und zu entwickeln. In Auseinandersetzung mit heutigen Fragestellungen werden grundlegende Aspekte der biblischen Botschaft anhand exemplarischer Textbereiche entfaltet.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Überfachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul>						
	<b>Fachlich:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können</li> <li>• Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können</li> <li>• Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können</li> <li>• Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.						



7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>7</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %	
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		

<sup>7</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>  <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).  <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).  <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b></p>	
15	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>  Prof. Dr. Marie-Theres Wacker  Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p><b>Zuständiger Fachbereich:</b>  FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p><b>Sonstiges:</b>  <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.  <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).  <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 „Messias“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 2	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Mit „Messias“ sind in der biblischen Überlieferung Visionen einer von Gott heraufgeführten heilvollen Zukunft verbunden. Das Christentum nimmt diesen Titel explizit für den Gekreuzigten, Jesus von Nazaret, in Anspruch. Anhand der Analyse einschlägiger Texte sind Perspektiven messianischer Hoffnungen in Judentum und Christentum zu entwickeln, um die hierbei gewonnenen Einsichten ins Gespräch mit Tendenzen und Entwicklungen in der Theologie, vor allem auch der Christologie, zu bringen. Messianische Entwürfe sind ins Gespräch zu bringen mit verschiedenen Entwürfen christlich gedeuteten und motivierten Handelns heute.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Überfachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul>						
	<b>Fachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können</li> <li>• Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können</li> <li>• Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können</li> <li>• Neutestamentliche „Christologien“ und ihre alttestamentlichen Grundlagen explizieren und problematisieren können</li> <li>• Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.						

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>8</sup>		
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	Dauer bzw. Umfang  180 bzw. 30 Minuten	Gewichtung für die Modulnote in %  100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	Dauer bzw. Umfang  ca. 15-20 Seiten	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		

<sup>8</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>  <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).  <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).  <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b></p>	
15	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>  Prof. Dr. Martin Ebner  Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p><b>Zuständiger Fachbereich:</b>  FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p><b>Sonstiges:</b>  <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.  <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).  <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 „Christentum in Zeit und Raum“							
<b>Modultitel englisch:</b>									
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)							
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre							
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 3	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360				
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>								
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>		
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75		
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90		
			3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die historische Entwicklung von Christentum und Kirche erfolgte und erfolgt jeweils im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Strukturen einer bestimmten Zeit und Region. Entsprechend der Differenzierung der allgemeinen Geschichtswissenschaft nach Zeiten und Räumen sollen in diesem Aufbaumodul die katholische Kirche und ihre internen Differenzierungen als auch die Vielfalt der Christentümer und Kirchen in den unterschiedlichen Epochen und Regionen thematisiert werden, in denen das Christentum sich historisch entwickelt hat. Ziel des Moduls ist es, die Interaktion einer epochal und regional geprägten Gestalt von Christentum, Theologie und Kirche mit den zugehörigen allgemeinen historischen Gegebenheiten und Entwicklungen in den verschiedenen Kulturbereichen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen zu analysieren sowie an praktischen Fallbeispielen darzustellen.								
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Überfachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <b>Fachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Geschichte der katholischen Kirche (Katholizismus und Katholizismen) überschauen</li> <li>• Die Vielfalt der christlichen Kirchen einordnen können</li> <li>• Die historisch gewachsene Pluralität von Christentum und Kirche verstehen</li> <li>• Die Vernetzung der unterschiedlichen Formen des Christentums mit anderen Kulturbereichen reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>								
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.								

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>9</sup>  Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	Dauer bzw. Umfang  180 bzw. 30 Minuten	Gewichtung für die Modulnote in %  100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung  Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	Dauer bzw. Umfang  ca. 15-20 Seiten	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		

<sup>9</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>  <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).  <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>  Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).  <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b></p>	
15	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>  Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst  Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p><b>Zuständiger Fachbereich:</b>  FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p><b>Sonstiges:</b>  <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.  <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).  <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>	



<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 „Wege christlichen Denkens und Lebens“				
<b>Modultitel englisch:</b>						
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)				
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 4	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b>	5
					<b>LP:</b>	12
						<b>Workload (h):</b> 360
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>
						<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	75
3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>					
	<p>Entsprechend der nach Zeiten und Räumen zu differenzierenden Gestalt der christlichen Kirchen sind auch die Entwürfe christlicher Theologie und Lebensformen historisch bedingt und regional und epochal vielfältig. Während im Aufbaumodul „Christentum in Zeit und Raum“ die Pluralität des Christentums in seiner Vernetzung mit der jeweiligen Umwelt behandelt wird, geht es in diesem Aufbaumodul um die innerchristliche Vielfalt des Denkens und Lebens, die sich in Abhängigkeit und Konkurrenz sowohl zu nichtchristlichen Modellen als auch zu christlichen Alternativen entwickelt hat. Ziel des Moduls ist es, Möglichkeiten individuellen Christseins und christlich-theologischen Denkens kennen zu lernen und aktuelle Fragen im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen und auf dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu erörtern.</p>					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>					
	<b>Überfachlich:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul>					
	<b>Fachlich:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Christlich-theologische Denkmodelle kennen</li> <li>• Historische Modelle individueller christlicher Lebensentwürfe kennen</li> <li>• Eine Zeitdiagnose im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen entwickeln können</li> <li>• Theologiegeschichtliche Zusammenhänge beschreiben und beurteilen können</li> <li>• Aktuelle Fragen von Theologie und Kirche einordnen und weiterentwickeln können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>					
	<p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p> <p>Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.</p>					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>					
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>10</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		180 bzw. 30 Minuten  100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>  <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Nachfolge Prof. Dr. Jürgen Werbick Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	

<sup>10</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

16	<p><b>Sonstiges:</b></p> <p><b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.</p> <p><b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).</p> <p><b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>
----	---

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 „Gottesfrage“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 5	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Von der Frage nach Gott ausgehend, setzt sich die Theologie mit dem Begriff einer alles begründenden und alles bestimmenden Wirklichkeit auseinander. Dabei entwickelt sie auch ein Verständnis des kulturell-gesellschaftlichen und des biographischen Werdens von Gottesbildern. Sie tritt damit in ein Gespräch mit nicht-theologischen Fachgebieten ein. Zugleich entfaltet sie die Möglichkeit einer universalen und geschichtlich konkreten, heilschaffenden Selbstmitteilung Gottes an den Menschen. Die biblischen Aussagen über Gott (Schöpfung, Bund, Erlösung und weitere) werden in den unterschiedlichen Textformen beider Testamente zur Geltung gebracht. Es wird gezeigt, wie auf dieser Basis in frühchristlicher Glaubenspraxis und Dogmenentwicklung die Lehre vom Gott Jesu Christi und der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen formuliert wurde, auf welche Herausforderungen hin sie ihre verbindliche Gestalt annahm und welche bleibende Bedeutung sie für die christliche Botschaft angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart hat. Dabei ist die Perspektive besonders auf die ethischen und praktischen Konsequenzen gerichtet, die sich für die menschliche Lebensgestaltung, die religiös-kritische Erziehung sowie für die Bildung und für die Entwicklung des Religionsunterrichts ergeben. Im Dialog mit den Gottesvorstellungen der Weltreligionen und neuen religiösen Bewegungen, mit philosophischen Gotteslehren sowie mit biblischer wie mit anthropologisch-philosophischer Religionskritik und mit den verschiedenen Formen von Theismuskritik werden die Antworten des Glaubens dargestellt sowie in Anknüpfung und Widerspruch die christliche Lehre von Gott präzisiert.						

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biographische Zugänge zum Glauben erschließen können und die Entstehung und die Entwicklung menschlicher Gottesbilder verstehen</li> <li>• Probleme der Umwelt- und Bioethik beurteilen können</li> <li>• Die Entwicklung trinitarischer Konzeptionen rekonstruieren und auf ihre Bedeutung für das heutige Gottes-, Menschen- und Weltverständnis beziehen können</li> <li>• Zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen</li> <li>• Die theologischen Wurzeln für die Ausbildung des neuzeitlichen Gottesverständnisses aufsuchen und einordnen können</li> <li>• Interreligiösen Dialog und interkulturelle Kompetenz einüben</li> <li>• Argumentative Strategien in der Begegnung mit religionskritischen, atheistischen und nicht-theistischen Positionen erfassen und einüben</li> <li>• Sprachliche und nichtsprachliche Formen der Rede von Gott erschließen können</li> <li>• Das christliche Spezifikum angesichts verbreiteter Missverständnisse dialogisch darstellen können</li> <li>• Das biblische Schöpfungsverständnis und seine Alternativen darstellen sowie Kontroversen zwischen jüdisch-christlichem Schöpfungsglauben und Naturwissenschaften beurteilen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p> <p>Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.</p>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1317 1082 1424"><b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>11</sup></th> <th data-bbox="1082 1317 1233 1424">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1233 1317 1492 1424">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1424 1082 1668">Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</td> <td data-bbox="1082 1424 1233 1668">180 bzw. 30 Minuten</td> <td data-bbox="1233 1424 1492 1668">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>11</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>11</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %					

<sup>11</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	
	ca. 15-20 Seiten	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Müller Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 „Menschenbild“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 6	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> „Der Mensch ist“ – so formuliert es das 2. Vatikanum (Gaudium et spes Nr. 12) – „aus seiner innersten Natur ein gesellschaftliches Wesen; ohne Beziehungen zu den anderen kann er weder leben noch seine Anlagen entfalten“. Die Menschen sind herausgefordert, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich wechselseitig jene Rechte einzuräumen, auf die sie als Grundbedingung ihres Personseins angewiesen sind. Dem christlichen Menschenbild entspricht ein Verständnis von Solidarität, das auf die zunehmende „Gemeinverstrickung“ in der modernen Welt mit der Bereitschaft zur „Gemeinhaltung“ antwortet (O. v. Nell-Breuning). Zur Solidarität als Praxis und Prinzip gehören das Eintreten für ein Mehr an Gerechtigkeit, die Option für die Opfer und die an den Rand Gedrängten wie für die Bewahrung der Schöpfung als Lebenshaus Gottes.						

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das christliche Menschenbild in seiner theologischen Grundstruktur und seiner Vieldimensionalität verstehen</li> <li>• Das christliche Menschenbild in seinen Konsequenzen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens entfalten und reflektieren können</li> <li>• Menschenrechte als Grundbedingung des Personseins und als Richtschnur gesellschaftlichen Zusammenlebens begreifen</li> <li>• Die Praxis der Christen als solidarische Praxis begründen und entfalten können</li> <li>• Solidarität als Praxis und Prinzip im Kontext der Gegenwartsgesellschaft verorten</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen Solidarität und Gerechtigkeit entfalten und in seinen Konsequenzen reflektieren können</li> <li>• Gerechtigkeit als Option für die jeweils am schlechtesten Gestellten begreifen</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen christlichem Menschenbild und dem Eintreten für eine nachhaltige Entwicklung aufweisen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul>		
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p> <p>Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.</p>		
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>		
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>12</sup></p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>180 bzw. 30 Minuten</p>	<p>Gewichtung für die Modulnote in %</p> <p>100 %</p>
9	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p> <p>Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>ca. 15-20 Seiten</p>	

<sup>12</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung



10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dorothea Sattler Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 „Handeln der Kirche ad intra“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 7	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Kirche als Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>						

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können</li> <li>• Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können</li> <li>• Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können</li> <li>• Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul> <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können</li> <li>• Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können</li> <li>• Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können</li> <li>• Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können</li> <li>• Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können</li> </ul>
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p> <p>Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.</p>
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>13</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>		
	25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
	Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b>		
	Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		

<sup>13</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>  <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>          Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).  <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>          Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).  <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b></p>	
15	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>          Prof. Dr. Clemens Leonhard          Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p><b>Zuständiger Fachbereich:</b>          FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p><b>Sonstiges:</b>  <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.  <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).  <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 „Handeln der Christen ad extra“					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FW 8	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Berufung der Christinnen und Christen zum Dienst an allen Menschen und am ganzen Menschen realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat entweder eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>						

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können</li> <li>• Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können</li> <li>• Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können</li> <li>• Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können</li> <li>• Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können</li> <li>• Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können</li> <li>• Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können</li> </ul> <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können</li> <li>• Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können</li> <li>• Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können</li> <li>• Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können</li> <li>• Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können</li> </ul>
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p> <p>Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.</p>
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>

8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>14</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		

<sup>14</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung



14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>  <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>          Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).  <b>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b>          Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).  <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b></p>	
15	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>          Nachfolge Prof. Dr. Giancarlo Collet          Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p><b>Zuständiger Fachbereich:</b>          FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p><b>Sonstiges:</b>  <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.  <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).  <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik)							
<b>Modultitel englisch:</b>									
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)							
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre							
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FD 1	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 11	<b>Workload (h):</b> 330				
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>								
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>		
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75		
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60		
			3.		Vorlesung oder weiteres Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die Bibel als religiöses, kulturelles, geschichtliches und existenzielles Zeugnis in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die biblischen Texte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>								

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Bibel' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend und berufsfeldorientiert anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Die weitere Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ist eine Pflichtveranstaltung, wählbar aus verschiedenen Seminaren bzw. ggf. Vorlesungen im Modul.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als verpflichtendes Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule und/oder Berufskolleg zu wählen.</li> </ul>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="274 1359 1082 1458" style="text-align: left;"><b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>15</sup></th> <th data-bbox="1082 1359 1235 1458" style="text-align: center;">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1359 1485 1458" style="text-align: center;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="274 1458 1082 1706"> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p> </td> <td data-bbox="1082 1458 1235 1706" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180 bzw. 30 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1458 1485 1706" style="text-align: center; vertical-align: middle;">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>15</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	180 bzw. 30 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>15</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	180 bzw. 30 Minuten	100 %					

<sup>15</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung bzw. das weitere Seminar kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Reinhold Zwick Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik)							
<b>Modultitel englisch:</b>									
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)							
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre							
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FD 2	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 11	<b>Workload (h):</b> 330				
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>								
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>		
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75		
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60		
			3.		Vorlesung oder weiteres Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf eine grundlegende Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>								

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befunde und Theorien der Kirchen- und Theologiegeschichtswissenschaft zu der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Christentums- und Theologiegeschichte' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige kirchengeschichtsdidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf die im Modul fokussierte Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in kirchengeschichtsdidaktischem Interesse analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte planen, erproben und reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend und berufsfeldorientiert anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Die weitere Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ist eine Pflichtveranstaltung, wählbar aus verschiedenen Seminaren bzw. ggf. Vorlesungen im Modul.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als verpflichtendes Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule und/oder Berufskolleg zu wählen.</li> </ul>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1413 1082 1518"><b>Prüfungsleistungen:</b></th> <th data-bbox="1082 1413 1233 1518">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1233 1413 1492 1518">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1518 1082 1765">           Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>16</sup>            Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.            In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.         </td> <td data-bbox="1082 1518 1233 1765">180 bzw. 30 Minuten</td> <td data-bbox="1233 1518 1492 1765">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>16</sup> Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>16</sup> Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %					

<sup>16</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung bzw. das weitere Seminar kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik)					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FD 3	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 11	<b>Workload (h):</b> 330		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar <sup>17</sup>	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Vorlesung oder weiteres Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der christlichen Glaubenslehre und -reflexion und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

<sup>17</sup> Schwerpunkt Berufskolleg



5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christliche Glaubenslehre und -reflexion' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige theologiedidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in theologiedidaktischem Interesse analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion planen, erproben und reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend und berufsfeldorientiert anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Die weitere Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ist eine Pflichtveranstaltung, wählbar aus verschiedenen Seminaren bzw. ggf. Vorlesungen im Modul.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als verpflichtendes Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule und/oder Berufskolleg zu wählen.</li> </ul>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1397 1082 1505" style="text-align: left;"><b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>18</sup></th> <th data-bbox="1082 1397 1235 1505">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1397 1484 1505">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1505 1082 1751"> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p> </td> <td data-bbox="1082 1505 1235 1751" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180 bzw. 30 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1505 1484 1751" style="text-align: center; vertical-align: middle;">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>18</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	180 bzw. 30 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>18</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.</p> <p>In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	180 bzw. 30 Minuten	100 %					

<sup>18</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung bzw. das weitere Seminar kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik)					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> FD 4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 6	<b>LP:</b> 11	<b>Workload (h):</b> 330		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h) (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar <sup>19</sup>	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Vorlesung oder weiteres Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet ‘bildende Auseinandersetzung’, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Gewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls ist einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

<sup>19</sup> Schwerpunkt Berufskolleg

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Überfachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> </ul> <p><b>Fachlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christlich motiviertes und gedeutetes Handeln' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige Konzeptionen christentumspraktischer Didaktik kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) unter dem Blickwinkel christentumspraktischer Didaktik analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns planen, erproben und reflektieren können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend und berufsfeldorientiert anwenden und präsentieren können</li> </ul>						
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Die weitere Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ist eine Pflichtveranstaltung, wählbar aus verschiedenen Seminaren bzw. ggf. Vorlesungen im Modul.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als verpflichtendes Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule und/oder Berufskolleg zu wählen.</li> </ul>						
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1442 1082 1547"><b>Prüfungsleistungen:</b></th> <th data-bbox="1082 1442 1235 1547">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1442 1492 1547">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1547 1082 1794">           Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>20</sup>            Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation.            In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.         </td> <td data-bbox="1082 1547 1235 1794">180 bzw. 30 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1547 1492 1794">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>20</sup> Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %
<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>20</sup> Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung mit einer Präsentation. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulabschlussprüfungen (MAP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	100 %					

<sup>20</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	<b>Anwesenheit:</b> Gegenstand des Seminars sind Studienobjekte, die durch verteilte Aufgabenstellungen von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern während des Seminars erarbeitet und besprochen werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> <b>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Die Vorlesung bzw. das weitere Seminar kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:</b> Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). <b>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Judith Könemann Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> <b>Zu Turnus:</b> Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. <b>Zu Fachsemester:</b> Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). <b>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“:</b> Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Bachelorarbeit					
<b>Modultitel englisch:</b>							
<b>Studiengang:</b>		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
<b>Teilstudiengang:</b>		Katholische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b>	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b>	<b>LP:</b>	<b>Workload (h):</b>
				6	10	300	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>		<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10		300
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Bachelorarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sich in einer vorgegebenen Frist selbstständig</li> <li>▪ mit einem abgegrenzten Thema aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Zuhilfenahme einschlägiger Fachliteratur wissenschaftlich-methodisch auseinanderzusetzen</li> <li>▪ und diese Auseinandersetzung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen.</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> ----						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>21</sup>						
	Bachelorarbeit					100 %	
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>					<b>Dauer bzw. Umfang</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Bachelorarbeit bestanden worden ist.						
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 1/18						
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> 45 LP aus der Basisphase und das Bestehen von mind. zwei der vier Modulabschlussprüfungen in den Basismodulen (A bis D).						
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b> -----						

<sup>21</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>	
<b>15</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Erstgutachter/in	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
<b>16</b>	<b>Sonstiges:</b> Zur Betreuung der Bachelorarbeit: 1. Das Thema der Bachelorarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit. 2. Bei der Vergabe des Themas ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten. 3. Nach Möglichkeit wird ein Semester vor Beginn der Bearbeitungszeit der Kontakt zur/zum Betreuer/in hergestellt.	

### Artikel 2

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) <sup>1</sup>Diese Ordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2012/13 im Fach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind. <sup>2</sup>Diese Ordnung findet ebenso Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs immatrikuliert sind, soweit sie die mit dieser Ordnung geänderten Module noch nicht begonnen bzw. abgeschlossen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität (Fachbereich 02) vom 16.10.2012.

Münster, den 14.02.2013

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 14.02.2013

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles